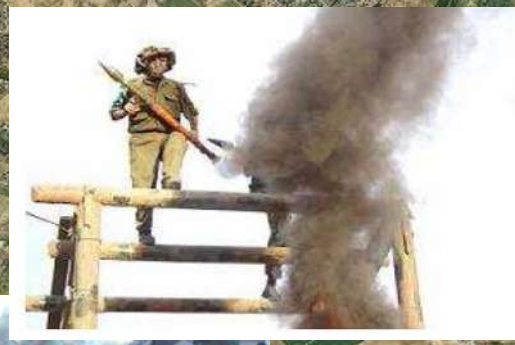




8. April 2008

Informationszentrum für
Terrorismus und Aufklärung im
Israelischen Kulturzentrum der
Aufklärung und Bewahrung (IICC)

Der militärische Aufbau der Hamas im Gazastreifen (Aktualisiert: April 2008)



Bilder aus dem Surfer-Forum der Hamas-Website

Inhalt

Übersicht

Teil 1: Beschreibung des militärischen Aufbaus der Hamas im Gazastreifen

- i) Offensive und defensive Systeme
- ii) Verteidigungskonzept für den Gazastreifen
- iii) Unterschiede der Bedingungen im Gazastreifen und Libanon

Teil 2: Hamas' Kontrolle des Gazastreifens

- i) Die Hamas-Führung im Gazastreifen
- ii) Stärke der gesamten militärischen Truppen im Gazastreifen
- iii) Der militärische Flügel der Hamas (die Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden)
- iv) Interne Sicherheit
- v) Weitere Terror-Organisationen, die im Gazastreifen agieren

Teil 3: Die äußere Infrastruktur des Gazastreifens

- i) Geografische und demografische Eckdaten
- ii) Untergrund-Netzwerk

Teil 4: Aufrüstung der Waffen im Besitz der Hamas und von weiteren Terror-Organisationen

- i) Waffen-Quellen
- ii) Raketen und Mörser
- iii) Panzerabwehr-Waffen
- iv) Sprengstoffe und IEDs (USBVs)
- v) Sonstige Waffen

Teil 5: Systeme zur Herstellung, Entwicklung und zum Schmuggel von Waffen

- i) Systeme in eigener Herstellung
- ii) Waffen-Entwicklungssysteme
- iii) Waffen-Schmuggelsysteme

Teil 6: Training im Gazastreifen und Ausland (Iran, Syrien und Libanon)

Teil 7: Die Lehren, die Hamas aus der letzten Eskalationsrunde gezogen hat

Überblick

1. Die israelische Abkoppelung vom Gazastreifen im August 2005 schuf **eine neue Situation, die die Etablierung einer Region, die vollständig von der Hamas kontrolliert wird, beschleunigt hat**. Sie nutzte rasch ihre gewachsene militärische Macht, um politisches Kapital in internen palästinensischen Angelegenheiten zu schlagen. Sie gewann die Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat im Januar 2006 und bildete im März danach die Regierung. Im Juni 2007 organisierte die Hamas einen Putsch im Gazastreifen, neutralisierte die Fatah sowie die militärischen und politischen Kräfte der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) und errichtete ein radikal muslimisches Gebilde im Gazastreifen, das den Spottnamen „Hamastan“ erhielt. Das neue Gebilde, **unterstützt und mit Hilfe von Iran und Syrien**, leitet seine eigenen internen und auswärtigen Angelegenheiten, führt eine terroristische Kampagne gegen Israel und hat sich selbst von der PA in Judäa und Samaria losgesagt, das von Abu Mazen (Mahmud Abbas) und der Fatah geführt wird.



Zerstörung von Fatah and PA-Symbolen nach dem Hamas-Putsch im Gazastreifen: Hamas-Funktionäre treten auf ein Bild von Abu Mazen (Ibrahim Abu Mustafa für Reuters, 15. Juni 2007).

2. Seit der Abkoppelung und insbesondere während des letzten Jahres **hat die Hamas ihren militärischen Aufbau beschleunigt**. Der Prozess wird durch eine Anzahl von Faktoren gefördert.

i) **Die vielen Schwierigkeiten, denen die Hamas seit ihrer Machtergreifung gegenübersteht, insbesondere seit der Übernahme des Gazastreifens:** Hamas war gezwungen sich mit einer Reihe von Schwierigkeiten auseinanderzusetzen, einschließlich ihrer politischen Isolation, wirtschaftlichen Blockade, IDF-Maßnahmen, interner Subversion, politischer Wettbewerb mit Fatah sowie der endlose Propaganda-Krieg, den die Fatah und Abu Mazens PA gegen sie führt. All das hat ihr den Eindruck vermittelt, bedroht zu sein und sie vor andauernde Herausforderungen gestellt, was sie dazu veranlasste militärische Sicherheitssysteme zu bilden, die ihre Herrschaft im Gazastreifen sicherstellen und sie vor ihren vielen Feinden, intern und extern, schützen

ii) **Das Bedürfnis eine Antwort auf die Antiterror-Maßnahmen der IDF im Gazastreifen zu finden, neben der Angst, dass Israel den Streifen oder Teile davon erneut erobern wird:** Das Szenario einer IDF-Übernahme kommt jedes Mal auf, wenn der palästinensische Terrorismus eskaliert, neben zunehmenden IDF-Antiterror-Maßnahmen. Dazu kommt die ständige Notwendigkeit für Hamas sich mit den intensiven Aktivitäten der IDF im Gazastreifen auseinanderzusetzen, einschließlich der gezielten Tötungen von Terroristen, Angriffe auf Stützpunkte und Einrichtungen sowie Boden-Aktivitäten im nördlichen und südlichen Gazastreifen.

iii) **Hisbollahs Erfolg** durch eine asymmetrische Antwort auf die Macht der IDF während des zweiten Libanonkriegs machte sie zu einem **Vorbild für Hamas**. Der zweite Libanonkrieg und die Resultate des konstanten Raketenbeschusses gegen Sderot und Bevölkerungszentren im westlichen Negev machten klar, dass Raketen strategisch wichtig waren in Bezug auf die Verletzbarkeit der israelischen Zivilisten. Die Lehren des zweiten Libanonkriegs illustrierten auch wie wichtig es ist, eine **starke militärische Macht** zu haben, die standhalten und überleben könnte um die Kontrolle der Hamas über den Gazastreifen zu schützen, wie die militärische Macht, die Hisbollah im Südlibanon etabliert hat.

3. Unter Berücksichtigung von alldem **fördert** Hamas **ihren militärischen Aufbau**, auf der Grundlage von zwei Hauptsystemen: das **interne Sicherheitssystem**, in dessen Mittelpunkt die **Executive Force** steht, ihr wichtigster Sicherheitsarm für die Kontrolle des Gazastreifens; und ihr **militärisches Terrorsystem**, in dessen Zentrum sich die **Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden** befinden, die sich mit der Planung und Ausführung von Anschlägen gegen Israel und der Verteidigung des Gazastreifens von innen beschäftigen. Die Funktionäre des internen Sicherheitssystems sowie die anderen palästinensischen Terrororganisationen würden sich in das Verteidigungsprogramm der Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden integrieren, falls die IDF den Gazastreifen betritt.

4. **Der militärische Aufbau der Hamas umfasst:**

- i) Zunahme der Größe ihrer Truppen, die derzeit auf 20.000 bewaffnete Funktionäre geschätzt werden, die Hamas direkt untergeordnet sind, oder die im Notfall in ihre Truppen integriert werden können;
- ii) Reorganisieren ihrer Truppen in semi-militärische Formationen;
- iii) Durchführen von großangelegten Trainingsoperationen sowohl im Gazastreifen als auch darüberhinaus, primär im Iran und in Syrien;
- iv) Lieferung moderner Waffen, besonders verbesserte Raketen (die Ashkelon und darüberhinaus erreichen können) und fortschrittliche Panzerabwehrwaffen der Typen, die von der Hisbollah genutzt werden (wie Konkurs- und Sagger-Raketen);
- v) Verbesserung von Kommando und Kontrolle der Truppen, die im gesamten Streifen aufgestellt sind;

vi) Vorbereitung des Bodens zur Verteidigung, einschließlich Untergrund-Systeme zum Kampf und Tarnung im gesamten Streifen;

vii) Entwicklung kraftvoller IEDs und Platzierung dieser in der Nähe von Straßen (wie die Shawaz selbstgemachte EFP) und diverse Örtlichkeiten, wo Kämpfe gegen die IDF erwartet werden.

5. Der militärische Aufbau der Hamas ist an seinem Höhepunkt und nach unserer Einschätzung wird seine vollen Umsetzung einige Jahre dauern. Dennoch sind einige ihrer Komponenten grundsätzlich reif, so dass sie die Bedrohung für die IDF und die Zivilbevölkerung Israels im westlichen Negev erhöhen. Die Bedrohungen umfassen **verbesserte Potentiale um komplexe Terroranschläge wie Anschläge mit Massenopferzahlen und Entführungen von Soldaten und Zivilisten auszuführen**; eine Zunahme im Ausmaß, Genauigkeit, Reichweite und Kraft des Raketenbeschusses gegen Israel; Zunahme der Bedrohungen durch Panzerabwehrwaffen für israelische Panzer und gepanzerte Fahrzeuge sowie IDF-Soldaten; verbesserte Überlebensfähigkeiten von Hamas-Truppen, die den Großteil der Kämpfe aus dichtbevölkerten Gebieten im Gazastreifen führen.

6. Der militärische Aufbau wird vom Hamas-Hauptquartier in Syrien geführt und verläßt sich auf iranische und syrische Unterstützung und Finanzmittel, die aus dem Iran, der arabisch-muslimischen Welt und sogar aus dem Westen kommen. Iranische und syrische Unterstützung für den militärischen Aufbau der Hamas manifestiert sich im Transfer von theoretischen und technischen Know-How, ihren Lieferungen von Waffen und Ausrüstung sowie dem Training, das sie Hamas-Funktionären im Iran und in Syrien geben. Waffen, Gelder und Funktionäre, die ihren Ursprung im Iran und in Syrien haben, werden durch ein riesiges Tunnelsystem (und durch den Rafah-Übergang) in den Gazastreifen geschmuggelt, wobei die Hilflosigkeit und Wirkungslosigkeit der ägyptischen Sicherheitskräfte ausgenutzt werden, die vermeiden effektive Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen um diese Lebensader zu unterbrechen, die Hamas und die anderen Terrororganisationen mit den Ländern verbindet, die sie sponsern und unterstützen.

Teil 1: Beschreibung des militärischen Aufbaus der Hamas im Gazastreifen

Offensive und defensive Systeme

1. Die militärische Infrastruktur der Hamas setzt sich aus offensiven und defensiven Systemen zusammen, **die eine Reihe ihrer grundsätzlichen Bedürfnisse erfüllen:**

i) **Die Realisierung der Dschihad-Identität von Hamas durch konstante Terroraktivität gegen Israel**, manifestiert sich, seit der Abkopplung im August 2005, **durch intensives Raketen- und Mörserfeuer** (mehr als in der Vergangenheit) auf Bevölkerungszentren im westlichen Negev (eine der von der Hisbollah im Libanon gelernten Lehren). Gleichzeitig versuchte Hamas, mit Teilerfolg, eine Reihe von Anschlägen mittels anderer Methoden auszuführen, wie Selbstmordattentäter sowie Entführungen (zum Beispiel, Gilad Shalit), leichte Waffen und Panzerabwehrfeuer, Legen von IEDs, usw.

ii) **Auseinandersetzung mit IDF-Aktivität im Gazastreifen**, die besonders in Grenznähe intensiv wurde um das Abfeuern von Raketen zu verhindern, zurecht kommen mit Entführungsversuchen und die Errichtung von Hamas-Geheimdienst-Netzwerken zu verhindern. Die IDF-Maßnahmen erhöhte das Gefühl der Hamas durch eine israelische Eroberung des Gazastreifens, vollständig oder teilweise, bedroht zu sein. **Derartige Szenarien von Kämpfen, die sich auf eine spezifische geografische Region begrenzen und auch zeitlich begrenzt sind** (wie Operation Heißer Winter während der letzten Eskalation, 27. Februar – 3. März 2008), und **ein extensiver israelischer Angriff um den Gazastreifen wieder zu erobern**, können ausgeführt werden. Hamas betrachtet die vollständige Eroberung des Gazastreifens als **die Hauptbedrohung**, und fördert mit dem Gedanken daran ihren militärischen Aufbau.

iii) **Auseinandersetzung mit den internen Bedrohungen im Gazastreifen:** Die Bedrohungen kommen von Anhängern von Abu Mazen (und der Fatah) sowie von weiteren Gruppen, wie ortsansässige Sippen und radikal-islamische Netzwerke, die mit dem globalen Dschihad verbunden sind, und die nicht bereit sind die Hamas-Autorität zu akzeptieren. Die Stärke dieser Gegner nahm im Verlauf des letzten Jahres ab, aber sie stellen immer noch ein Hindernis für den Wunsch der Hamas nach der vollständigen Herrschaft über den Gazastreifen dar. Gleichzeitig muss die Hamas-Regierung eine Antwort auf die zunehmende Kriminalität sowie die persönlichen Sicherheitsbedürfnisse der Einwohner des Gazastreifens bieten.

2. Die militärischen Fähigkeiten, die Hamas gegen Israel aufgestellt hat, sowohl offensiv als auch defensiv, basieren auf den **Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden**, den militärischen Terrorflügel der Organisation. Die Brigaden sind gegenwärtig im Prozess eines schnellen militärischen Aufbaus mit dem Ziel eine semi-militärische Armee zu werden, mit Fähigkeiten den Gazastreifen zu verteidigen und auch das Initiieren von Terroranschlägen gegen Israel fortzusetzen, wie es die Hamas-Strategie diktiert.

3. Die Unterscheidung zwischen den beiden ist **nicht scharf definiert**. Während einer Eskalation mit Israel wird von den internen Sicherheitskräften erwartet, dass sie sich dem Kampf gegen die IDF anschließen, zumindest mit logistischer und intelligence Unterstützung. Im Szenario von weitgehenden und längeren Kämpfen wird von einigen der internen Sicherheitskräfte erwartet, dass sie die Kampfeinheiten der Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden stärken und die IDF konfrontieren, selbst auf Kosten der Schwächung ihrer Fähigkeiten die Bedürfnisse der internen Sicherheit zu bewältigen. Tatsächlich spielen zahlreiche Hamas-Funktionäre anscheinend **zwei Rollen**, indem sie den internen Sicherheitskräften dienen und zumindest in Notfallsituationen auch in die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden integriert werden.

Verteidigungskonzept für den Gazastreifen

4. **Die Verteidigungs-Sichtweise der Hamas für den Gazastreifen bietet eine asymmetrische Antwort auf die militärische Vormachtstellung und die technologische Überlegenheit der IDF.** Und zwar auf vielfältige Weise: Durch die Nutzung fortschrittlicher Waffen, die von der Hisbollah im Libanon (IEDs und Panzerabwehr-Raketen) erfolgreich eingesetzt wurden; durch das Verursachen von großen Opferzahlen bei den IDF-Streitkräften durch Kämpfe in dicht-besiedelten und bebauten Gebieten; durch verbessern der Tarnungstaktiken um die Hamas-Truppen zu schonen; durch Zermürben der israelischen Heimatfront durch massive Raketenangriffe während die IDF im Gazastreifen kämpft, und falls möglich, gleichzeitiges Verüben von Bombenanschlägen durch Selbstmordattentate, durch das Eindringen von Terroristen über die Sinai-, Judäa- und Samaria-Grenzen; sowie durch ausgiebige Nutzung der palästinensischen, arabischen und internationalen Medien um Mitleid und Sympathie für die Palästinensische Sache zu gewinnen und gleichzeitig Israels Handlungsfreiraum einzuschränken.

5. **Diese Sichtweise reflektiert ein Verstehen der relativen Kräfte zwischen Hamas (und ihren Anhängern) sowie den IDF-Fähigkeiten.** Hamas ist sich **der Ungleichheit zwischen den Seiten** bewusst, die jeder Seite Vor- und Nachteile verschafft.

i) **Einerseits** ist sich die Hamas der eindeutigen militärischen Überlegenheit der IDF, was die Zahlen der Truppen-, Schutz-, Waffen- sowie Luft- und Geheimdienst-Potentiale angeht. Als ein Resultat, Hamas ist sich dessen bewusst, dass es schwierig sein wird einen IDF-Vorstoß aufzuhalten und sie (IDF) daran zu hindern in offenen Gebieten zu agieren.

ii) **Andererseits, falls die IDF in statischer Aufstellung und über einen ausgedehnten Zeitraum im Gazastreifen bleibt**, ist Hamas verpflichtet daraus einen Vorteil zu ziehen. Sie würde einen Guerillakrieg der Zermürbung führen, insbesondere in **dicht- bevölkerten und –bebauten Gebieten**. Gemäß der klassischen Logik der asymmetrischen Kriegsführung würde die IDF ihre Überlegenheit verlieren, viele Verluste und Schaden erleiden, selbst wenn nicht absichtlich, würden palästinensische Zivilisten auf die eine oder andere Weise zu internen-israelischen, arabischen und internationalen Druck für die IDF führen, sich vom Gazastreifen zurückzuziehen.

6. **Mit diesem Hintergedanken entwickelte Hamas ein Verteidungskonzept, demgemäß sie vom Einsatz ihres vollen militärischen Potentials während der ersten Phasen der Kämpfe Abstand nehmen würde**, das Kämpfen gegen die IDF in offenen Gebiete reduzieren und die Kämpfe in dicht-bevölkerte und –bebaute Gebiete leiten würde. Ihr **Ziel** würde es sein, die IDF-Truppen **zu erschöpfen** und größtmögliches Blutvergießen bei den Soldaten zu verursachen, während die Angriffe gegen die israelische Heimatfront mit Raketenfeuer fortgesetzt werden (gemäß dem Hisbollah-Modell im zweiten Libanonkrieg). Gleichzeitig würde sie die Überlebensfähigkeiten ihrer Funktionäre und ihre militärische Infrastruktur schonen. All das Obige **würde Hamas ermöglichen sich als "Sieger" über die IDF zu präsentieren, wenn diese den Gazastreifen räumt, erneut, gemäß der Hisbollah-Vorlage nach dem zweiten Libanonkrieg.**

7. Um die IDF-Truppen zu ermüden und so viele Opfer wie möglich zu verursachen, würde Hamas versuchen einen heftigeren, entschlosseneren Krieg zu führen, je tiefer die IDF in den Gazastreifen vorstößt. **Das Kämpfen der Hamas umfasst erwartungsgemäß** Abfeuern leichter Waffen auf israelische Truppen, einschließlich aus Häusern und von Dächern; Graben von Fallen im Boden in den Zugängen zu Städten und Hauptstraßen entlang; Einsatz von IEDs, Minen, Autobomben und getarnten IEDs; Entsenden männlicher und weiblicher Selbstmordattentäter; ausgiebiger Gebrauch von Panzerabwehrwaffen; Mißbrauch von Zivilisten als menschliches Schutzschild für Terroristen, die aus ihrer Mitte kämpfen.

8. Eine der Hamas-Taktiken ist der Einsatz von Selbstmordattentätern als Waffen in ihrer Guerilla-Kampagne gegen die IDF. Die Bewegung hat Sprengstoffgürtel bereit und offensichtlich eine etablierte Einheit mit (ständig neuen) Selbstmordattentätern.¹ Es ist außerdem möglich, dass andere palästinensische Terrororganisationen den gleichen Plan haben, falls die IDF sich in den Gazastreifen begibt. Bei vergangenen Kämpfen im Gazastreifen gab es Versuche Selbstmordattentäter zu benutzen um IDF-Truppen anzugreifen. Zum Beispiel während der

¹ Am 24. März 2008 wurde die Biografie von Nur al-Din Jundia, einem Hamas-Funktionär, der am 20. März 2008 durch die IDF getötet in die Website der Izz-ad-Din al –Qassam-Brigaden gestellt . Er wurde als Mitglied der Selbstmordattentätereinheit beschrieben.

Operation "Herbstwolken" (6. November 2006) versuchte eine Selbstmordattentäterin, die vom Palästinensischen Islamischen Dschihad PIJ geschickt wurde, eine IDF-Truppe südlich von Beit Hanoun anzugreifen. Sie sprengte sich in der Nähe der Truppe in die Luft und verwundete einen Soldaten leicht.

Unterschiede der Bedingungen im Gazastreifen und Libanon

9. Hisbollah, die in den Jahren der Kämpfe mit der IDF im Libanon einen großen Erfahrungsschatz erworben hat, **dient als ein Leitbild für den militärischen Aufbau der Hamas und für die anderen Terrororganisationen, die im Gazastreifen agieren.** Dennoch gibt es eine Reihe grundsätzlicher Unterschiede zwischen den Bedingungen im Libanon und denen im Gazastreifen, und Hamas hat diese berücksichtigt.

i) **Topographie:** Der Gazastreifen ist klein und sein Gebiet ist definiert, während der Libanon über Tiefe verfügt, aus der die Terrororganisationen agieren können und der ihnen einen viel größeren Spielraum verschafft; Südlibanon, wo sich der harte Kern der Infrastruktur von Hisbollah befindet, ist gebirgig und bewaldet, wohingegen der Gazastreifen flach und exponiert ist. Andererseits hat der Gazastreifen **kontinuierliche, dicht bevölkerte Gebiete** die vorteilhaft sind für eine Verteidigungstruppe und schwierig für das Agieren von regulären Armeestreitkräften.

ii) **Zugang zu externer Unterstützung:** Hisbollah genießt massive Unterstützung aus dem Iran und aus Syrien sowie leichten Zugang zu Waffenlieferungen, die die lange, weitgeöffnete Grenze zwischen dem Libanon und Syrien passieren. Hamas verläßt sich auch auf iranische und syrische Unterstützung, aber es ist schwerer Waffen in den Gazastreifen zu transportieren, aufgrund seiner relativen Entfernung von Quellen externer Unterstützung und enger israelischer Inspektion (und nicht-so-strafter ägyptischer Inspektion) entlang der Grenze. So musste Hamas ihre eigenen Waffenherstellungsmethoden entwickeln, gestützt durch ein ausgedehntes Waffenschmuggelsystem. Das wurde getan um ihnen die Potentiale zu verschaffen gegen Israel unter Blockadebedingungen zu kämpfen (obwohl der Gazastreifen nicht hermetisch abgeriegelt ist), wohingegen die Hisbollah all die von ihr benötigten Standardwaffen vom Iran und von Syrien erhält.

iii) **Unterstützung aus der Bevölkerung und lokalen Machtpositionen:** Hisbollah hat eine entschlossene Opposition gegen sich innerhalb der libanesischen Regierung, das christliche Lager und andere konfessionsgebundenen Gruppierungen, und muss diese beim Kampf gegen Israel berücksichtigen. **Hamas**, andererseits, gelang es Fatah und die Sicherheitskräfte der Palästinensischen Autonomiebehörde nach dem Putsch im Juni 2007 zu unterwerfen, und sie genießt viel Unterstützung innerhalb des Gazastreifens. Das ermöglicht ihr ihren militärischen Aufbau zu beschleunigen, mit großem Handlungsfreiraum, und ihre eigene selbstständige terroristische Politik umzusetzen, ohne

sich bedeutenden internen politischen Einschränkungen zu beugen (selbst wenn diese Politik, zum Beispiel das Raketenfeuer auf Israel den Einwohnern des Gazastreifens schadet). Volksunterstützung verschafft der Hamas auch fast unendliche Quellen von Personal für ihre Reihen.

Teil 2: Hamas' Kontrolle des Gazastreifens

Die Hamas-Führung im Gazastreifen

1. Die Hamas-Führung im Gazastreifen schließt die Institutionen und Individuen ein, die für das alltägliche Management der Bewegung sowie für das Treffen ihrer strategischen Entscheidungen verantwortlich sind. Die meisten der Führungsmitglieder spielen keine Rolle in der Hamas-Regierung, obwohl sie eng mit ihren führenden Mitglieder (angeführt von Ismail Haniya) verbunden sind.

2. Die Hamas-Führung im Gazastreifen (das Politbüro) leitet **die vier Hauptdivisionen der Bewegung: Der militärische Flügel** (die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden), **die internen Sicherheitskräfte** (um die Executive Force zentriert), **die Hamas-Regierung** und ihre **breite Zivil-Infrastruktur** (das *da'wah* -Netzwerk).

3. Seit der Etablierung der Hamas-Regierung im März 2006, und sogar noch mehr seit dem Putsch im Juni 2007, **hat die Hamas-Führung im Gazastreifen ihre Macht, auf Kosten der "externen" Führung in Damaskus, ausgebaut.** Gegenwärtig trifft die Gazastreifen-Führung wichtige Entscheidungen betreffs der Hamas-Leitung im Gazastreifen. Gleichzeitig spielt die Führung in Damaskus eine zentrale Rolle beim militärischen Aufbau der Hamas, da sie leichten Zugang zu verfügbaren Lieferungen aus Syrien, Iran und von der Hisbollah hat.

Särke der gesamten militärischen Truppen im Gazastreifen

4. Die militärische Kraft, die von Hamas kommandiert wird, obliegt den **Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden**, ihren militärischen terroristischen Flügel. Laut unserer Einschätzung haben sie **mehr als 10.000 Funktionäre**. Diese Zahl könnte größer sein aufgrund des intensiven Rekrutierungsprozess der Hamas, den seit sie die Macht im Gazastreifen übernommen hat, durchführt. Es kann damit gerechnet werden, dass die Funktionäre die Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden in einer Notsituation gegen die IDF unterstützen werden, während routinemäßig der reguläre harte Kern sich aus **ein paar Hundert geschulten Funktionären** zusammensetzt. Gegenwärtig hat **Ahmed Ja'abari** das Kommando²

5. Eine beträchtliche Anzahl der Funktionäre, von denen erwartet wird, dass sie die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden unterstützen, dienen normalerweise bei den **internen Sicherheitskräften**. Diese Kräfte, die um die **Executive Force** zentriert sind, belaufen sich derzeit auf etwa **10.000 Funktionäre**, die meisten davon sind entweder Hamas-Mitglieder oder –Sympathisanten. So

² Der Status von **Muhammad Deif**, der Kommandant der Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden, der schwer verletzt wurde, ist unklar. Die Hamas-Medien bezeichnen ihn immer noch als "der Generalkommandant der Izz-ad-Din al-Qassam- Brigaden."

beträgt die Gesamtzahl der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden und internen Sicherheitskräfte, unter der Kontrolle der Hamas, in unserer Schätzung, ungefähr **15.000**.³

6. Etwa **3.000-4.000 Funktionäre**, die zu anderen palästinensischen Terrororganisationen gehören, die im Gazastreifen agieren, können der Stärke der Hamas-Truppen hinzugerechnet werden. Zumindest einige davon können sich den Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden in einer Notsituation anschließen und deren Befehle zum Kampf gegen die IDF akzeptieren. Demzufolge ist die Gesamtstärke, unter dem Befehl von Hamas, im Gazastreifen **ungefähr 20.000 Bewaffnete** mit unterschiedlichen Fähigkeits- und Professionalitätsgrad.

Der militärische Flügel der Hamas (die Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden)



7. In den letzten paar Jahren, insbesondere seit der Abkoppelung, hat sich die militärische-Terror-Infrastruktur der Hamas allmählich zu **einer hierarchischen Struktur mit semi-militärischen Handlungsmustern** gewandelt. Dieser Wandel bedeutet die Vereinigung lokaler Terrorgruppen im ganzen Gazastreifen zu einem militärischen Flügel mit einer geordneten Struktur, die militärische Elemente sowohl im Kommando als auch in der Leitung der Truppen- und Hilfssysteme (Herstellung, Erwerb und Schmuggel von Waffen, usw.) angenommen hat. Es ist jedoch keine klassische militärische Organisation, und unter Beschuss kann erwartet werden, dass Hamas **die Prinzipien asymmetrischer Kriegsführung anwendet**: Das Leiten kleiner Kampfeinheiten (Züge und Kommandos); mit Fokus auf Stippangriffen; sich an die Zivilbevölkerung optisch angleiche und in ihr untertauchen, wobei ausgiebig von Zivilisten als menschliche Schutzschilder Gebrauch gemacht wird , usw.

8. Der militärische Flügel der Hamas beinhaltet territoriale Brigaden sowie designierte Einheiten. Sie sind in einer Reihe territorialer Brigaden im ganzen Gazastreifen aufgestellt, **jede von diesen hat mehr als 1.000 Funktionäre**. Jede Brigade hat eine Anzahl von Bataillonen und jede Bataillon verfügt über mehrere Kompanien. Jede Kompanie hat drei Züge, die sich aus drei Kampfmannschaften zusammensetzen (alle haben Panzerabwehr, Kämpfer, Saboteure und Sanitäter).

9. Die Brigaden sind wie folgt aufgestellt:

- i) Eine Brigade im **Nordsektor**, unter dem Befehl von **Ahmed Ghandour**.
- ii) Der **Gaza-City Sektor**, der anscheinend zwei Brigaden unter dem Befehl vom **Ahmed Ja'abari** hat.

³ In einem Interview mit der Londoner Sunday Times am 9. März 2008 sagte ein führendes Hamas-Terrormitglied, dass die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden **15.000** Funktionäre haben. Laut unserer Einschätzung beinhaltet diese Zahl auch Mitglieder der internen Sicherheitskräfte.

iii) Eine Brigade im **zentralen Sektor**, unter dem Befehl von **Ayman Nawfal** (derzeit inhaft bei den Ägyptern).

iv) Eine Brigade im **Südsektor**, der anscheinend zwei Brigaden hat (in Übereinstimmung mit den geografischen Bedingungen), eine in **Chan Yunis**, unter Befehl von **Muhammad Sinwar**, und die andere in Rafah, unter Befehl von **Ra'ed al-Atar**.

10. Gewöhnlich, wie oben erwähnt, haben die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden ein paar Hundert ausgebildete Funktionäre. Sie führen Angriffe gegen zivile Ziele in Israel aus (Abfeuern von Raketen und Mörsergranaten) sowie gegen militärische Ziele, die an den Gazastreifen grenzen (Abfeuern von Mörsergranaten, Feuer aus leichten Waffen, Legen von IEDs, Versuche auf israelischem Territorium Soldaten zu töten und zu entführen).

11. **Die Terrorpolitik der Hamas** ist gekennzeichnet durch **eine schmale Gratwanderung** um die Spannung zwischen ihrer Regierungspflichten einerseits und ihrer kriegerischen Dschihad-Identität und Glaube an Anschläge als Mittel zum Erreichen ihrer strategischen Ziele andererseits zu entschärfen. Das bedeutet den **kontrollierten Einsatz von Terrorismus** (einschließlich Raketenbeschuss) um die gewünschten Ziele zu erreichen, zumindest bis auf weiteres, um eine Gesamtkonfrontation mit der IDF im Gazastreifen zu vermeiden. Gleichzeitig beschäftigt sich Hamas mit der Planung hinsichtlich eines IDF-Versuchs den Gazastreifen - vollständig oder teilweise - zu erobern, durch den Aufbau einer militärischen Stärke als Teil ihres Not-Verteidigungsplans.



Getarnte Funktionäre des Nusseirat-Bataillons der Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden. Links: Getarnter Infanterist. Rechts: Scharfschütze mit einem russischen Dragunov-Scharfschützen-Sturmgewehr mit einem teleskopischen Visier (PALDF Forum, 12-15. März 2008).



Insignien der "Flakeinheit" der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden (YouTube, aus dem Informationsbüro der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden, 11. Januar 2008).

Interne Sicherheit

Übersicht

12. Die internen Sicherheitskräfte der Hamas belaufen sich auf **10.000 Funktionäre**, etwa 6.000 davon sind Polizei, viele davon sind **ehemalige Mitglieder der Executive Force**.

13. Zusätzlich zur Polizei gibt es die folgenden Einheiten:

- i) Die **Schnellreaktionstruppe** (eine Elite-Polizeitruppe)
- ii) Die **Sicherheits- und Schutztruppe**, verantwortlich für den Schutz wichtiger Persönlichkeiten und Einrichtungen.
- iii) **Nationale Sicherheit** (etwa 400 Funktionäre)
- iv) **Interne Sicherheit** (etwa 200 Funktionäre)
- v) **Küsten-Sicherheit** (etwa 200 Funktionäre)
- vi) **Zivile Verteidigung** (ungefähr 400 Funktionäre)

14. Eine kurze Beschreibung der diversen Truppen und Einheiten folgt:

Die Polizeitruppe (ehemals die Executive Force)



15. Die Executive Force (gegenwärtig in die Polizeitruppe integriert) wurde im April 2006 eingerichtet. Der Grund dafür war, dass Hamas die Kontrolle über die Sicherheitskräfte im Gazastreifen Abu Mazen und Fatah wegnehmen und eine effektive Truppe schaffen wollte, die sie für Polizeiaufgaben und zum Unterdrücken von Hamas-Gegnern nutzen könnte. Die Executive Force wurde dem Innenministerium untergeordnet und zu einem der wichtigsten Werkzeuge der Hamas zur Kontrolle über den Gazastreifen. Sie wurde weit verbreitet aufgestellt, während der Konfrontationen mit Fatah und spielte eine zentrale Rolle bei dem Hamas-Putsch im Gazastreifen im Juni 2007.

16. Es gibt **6.000 Polizisten**, die meisten davon sind Hamas-Funktionäre und ein paar sind Funktionäre in anderen palästinensischen Terrororganisationen. Sie sind mit Kalashnikov- oder M-16- Sturmgewehren, Handgranaten und einer Vielfalt an Panzerabwehrwaffen bewaffnet. Sie sind uniformiert und ihre Gehälter werden vom Innenministerium gezahlt. Als die Executive Force und Polizei vereint wurden, wurden diejenigen, die sich weigerten sich der neuen Truppe anzuschließen, der **Schnellreaktionstruppe** zugeteilt, die Seite an Seite mit der Polizei arbeitet und bei der Handhabung von Ereignissen vor Ort hilft.

17. Nachdem die beiden Truppen zusammengelegt wurden, wurde **General Tawfiq Ja'aber** zum Polizeichef ernannt und sein Stellvertreter war **Jamal al-Jarah**, Kommandant der Executive

Force. Jamal al-Jarah wurde 1965 im Dschabaliya-Flüchtlingslager geboren und begann seine Karriere als Funktionär im Hamas-Sicherheitsdienst im Gazastreifen. 1996 wurde er von den palästinensischen Sicherheitskräften für relativ lange Zeit inhaftiert. Nach seiner Freilassung setzte er das Planen und Ausführen von Anschlägen gegen Israel fort. Am 30. Dezember 2003 entkam er einem gezielten Tötungsversuch seitens der IDF.



Die Executive Force der Hamas, ihr wichtigstes Kontrollorgan im Gazastreifen.

18. Seit ihrer Errichtung hat die Polizeitruppe **ihre Fähigkeiten verbessert**, ihre Aufstellung expandiert und ihren Handlungsumfang zum Durchsetzen von Ordnung erhöht. Die Polizeitruppe ist in fünf Ortsteile unterteilt: Der nördliche Gazastreifen, Gaza-Stadt, die zentralen Lager, Chan Yunis und Rafah. Sie sorgt für Ordnung, löst Demonstrationen auf und bearbeitet strafbare Handlungen. Dennoch sollte berücksichtigt werden, dass sollte es einen ausgedehnten, fortgesetzten IDF-Einfall in den Gazastreifen geben, würden ihre Funktionäre und die der anderen internen Sicherheitskräfte weitgehend in die Reihen der Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden-Kämpfer, auf Kosten der Ausführung ihrer sonstigen internen Sicherheitspflichten, integriert werden.



Polizeifahrzeug (Al-Aqsa-Fernsehen, 24. Januar 2008).



Funktionär der Executive Force von Hamas, der einen selbstgemachten Al-Yassin-Panzerabwehr-Raketenwerfer schultert (www.palissue.com, 13. Juni 2007).

Küsten-Sicherheit (Marinepolizei)

19. Die Küstensicherheit wurde im Sommer 2007 eingerichtet, in Folge einer Umorganisation der PA-Marinetruppe. Sie sorgt für Ordnung an den Stränden des Gazastreifens und führt Routine-Sicherheitsaufgaben an den Küste aus. Sie hat ungefähr **200 Funktionäre**.

20. Die Küstensicherheit hat Waffen, die den palästinensischen Sicherheitskräften gehört haben, inklusive diverser Bootstypen. Ihre Mitglieder tragen leichte Waffen. Zusätzlich zum Wahren der Ordnung war die Küstenwache in Schießereien auf israelische Marinepatrouillenboote involviert und es ist zu erwarten, dass sie miteinbezogen werden, falls sich die IDF in den Gazastreifen begibt.



Links: Küsten-Sicherheit (aufblasbares Schlauchboot)
Rechts: Küsten-Sicherheit Fahne

Interner Sicherheitsdienst

21. Der interne Sicherheitsdienst wurde im August 2007 von Hamas eingerichtet. Er hat ca. **200 Funktionäre** und ist dem Innenministerium der Hamas-Regierung unterstellt. Er ersetzt den palästinensischen Präventiv-Sicherheitsdienst, der vor dem Hamas-Putsch im Gazastreifen tätig war. Er beschäftigt sich mit Kollaborateuren, sammelt Informationen über Einzelpersonen, die Anti-Hamas-Aktivitäten verdächtig sind und ist für das Verhören von Festgenommenen verantwortlich.

Zivilverteidigung

22. Die Truppe ist verantwortlich für die Zivilverteidigung im ganzen Gazastreifen. Sie verfügt über ungefähr **400 Funktionäre** und ist den Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden unterstellt. Sie unterhält 18 zivile Verteidigungsstationen, 14 davon sind betriebsfähig. Sie verfügt über 25 Löschfahrzeuge, vier Rüstwagen und sechs Rettungswagen (Al-Risala, 18. März 2008).



Zivile Verteidigungsfunktionäre (Al-Risala, 18. März 2008).

Weitere Sicherheitseinheiten

23. Es gibt zwei weitere Einheiten, die im Gazastreifen operieren

- i) **Sicherheit und Schutz:** Verantwortlich für den Schutz wichtiger Hamas-Personen und -Einrichtungen.
- ii) **Nationale Sicherheit:** Nachdem Hamas den Gazastreifen übernommen hat, erneuerte sie die Tätigkeit der nationalen Sicherheitseinheit. Ihre **400 Funktionäre** sind hauptsächlich entlang der Philadelphi-Route aufgestellt. Sie sind für routinemäßige Sicherheit entlang der Grenze und das Kontrollieren des Schmuggels verantwortlich. Einige von ihnen waren früher Fatah-Funktionäre, die anderen gehören der Hamas an.

Weitere Terror-Organisationen, die im Gazastreifen agieren

Übersicht

24. Die offensiven und defensiven Militärsysteme der Hamas basieren auf den Funktionären der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden und denen, die zu den Hamas-kontrollierten internen Sicherheitskräften gehören. Es gibt weitere terroristische Organisationen, die im Gazastreifen agieren, mit einer Gesamtzahl von geschätzten **3.000-4.000 Funktionären**. Die Mehrzahl der anderen Organisationen arbeiten eng mit Hamas zusammen, was Hamas für wichtig hält. Besonders auffällig ist die Operation-Kollaboration zwischen Hamas und den Volkswiderstandskomitees (Popular Resistance Committees) und der Islam-Armee (Army of Islam).

25. Hamas nutzt ihre Kontrolle über den Gazastreifen sowie ihre militärische Stärke, um die anderen Terrororganisationen zu kontrollieren, primär indem sie sie unterstützt. Es gibt zwei Hauptgründe dafür: **routinemäßig** ermöglicht es Hamas ihre Involvierung in Angriffe gegen Israel zu verschleiern und Schaden für ihre eigenen Funktionäre zu reduzieren; über Routinesituationen hinaus, **während einer Eskalation** kann sie sie als zusätzliches Personal zur Unterstützung ihres Kampfes gegen die IDF integrieren. In Notfällen bemüht sich Hamas sie ihrer Befehlsgewalt unterzuordnen und einen **gemeinsamen Kriegsstab** zu nutzen um sie zu befehligen.⁴

26. Die kleineren, im Gazastreifen operierenden, palästinensischen Terrororganisationen sind die folgenden:

Der Palästinensische Islamische Dschihad (Jihad, PIJ)



27. Die zweitwichtigste Terrororganisation, die im Gazastreifen agiert. Sie hat **1.000 Funktionäre**, einschließlich eines harten Kerns von mehreren Dutzend. Die meisten ihrer Aktivitäten zentrieren sich um Gaza-Stadt und Rafah, aber sie ist im ganzen Gazastreifen aktiv.

28. Der PIJ bevorzugt Terrorismus als das einzige Mittel zum Erreichen seines Ziels (die Zerstörung des Staates Israel). Anders als Hamas, **hat er keine Regierungsverantwortlichkeiten**, und unter routinemäßigen Umständen ist er die aktivste Terrororganisation, die Israel attackiert. Seine Führung hat ihren Sitz in **Syrien**. Seine Aktivitäten werden durch **Iran** geleitet und finanziert, und er wird von **Hisbollah** inspiriert. Seine zivile Infrastruktur (*da'wah*) ist begrenzt, und unterstützt meist seine Terroraktivitäten.

29. Anders als Hamas fokussiert der PIJ auf die Ausführung von routinemäßigen Angriffen gegen Israel, und widmet einem militärischen Aufbau zur Verteidigung des Gazastreifens relativ wenig Aufmerksamkeit. Seine Routinehandlungen umfassen das Abfeuern von Raketen und Mörsergranaten, Ausführen von Anschlägen sowohl entlang der Israel-Gaza-Grenze als auch dem Eindringen auf israelisches Territorium. Seine operativen Fähigkeiten sind relativ hoch und er war für eine beträchtliche Reihe von Routine-Angriffen, die ihren Ursprung im Gazastreifen haben, verantwortlich, insbesondere dem Abfeuern von Raketen auf zivile israelische Ziele.

30. Mit Hinblick auf seinen militärischen Aufbau fokussiert er auf eine **Verbesserung seiner technologischen Raketenabschuss-Potentiale**, insbesondere erhöhte Reichweiten. Sein Ziel

⁴ Aus einem Interview mit Abu Obeida, dem Sprecher der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden, über Hamas-Verteidigungspläne im Falle einer möglichen israelischen Invasion (Al-Hayat, 27. Dezember 2007).

ist es seine Raketen soweit wie möglich in israelisches Gebiet abzufeuern, oder seine Kommandos tiefer in den Gazastreifen zu bewegen, um die IDF bei seinen Angriffen auf die Raketenabschuss-Mannschaften zu behindern.

Das Volkswiderstandskomitee (Popular Resistance Committees)



31. Das **PRC** hat **mehrere Hundert Funktionäre** mit einem harten Kern von einigen Dutzend. Die Organisation hat zwei große Gruppierungen und mehrere kleinere. Ihr militärischer Terrorflügel sind die **Salah al-Din Brigaden**, die über hohe operative Fähigkeiten und eine große Anzahl diverser Waffen verfügen.

32. Die PRC-Angriffe umfassen das Abfeuern von Raketen und Mörsergranaten, Angriffe in der Nähe des Grenzzaunes sowie versuchte Anschläge mit Massenopferzahlen und Entführungen auf der israelischen Seite der Grenze (zum Beispiel die Entführung von Gilad Shalit). Manchmal beauftragt Hamas das PRC mit ihren eigenen Attacken und außerdem dienen tatsächlich viele der PRC-Netzwerke als Hamas-Vertreter. Die Organisation stellt ihre eigenen Waffen her, wenn gleich in kleinerem Ausmaß als Hamas und der PIJ.

Fatah-/Al-Aqsa Märtyrer-Brigade-Gruppen



33. Auch wenn Hamas die Macht im Gazastreifen übernommen hat, setzen ein paar Fatah-Gruppen, **mit einer gesamten Mitgliedschaft von mehreren Hundert Funktionären**, ihre Aktivität mit der Genehmigung von Hamas fort. Die meisten der Aktivitäten der Gruppen finden im nördlichen Gazastreifen statt. Ihre Aktivitäten werden von anderen Terrororganisationen (gewöhnlich Hamas und der PIJ) sowohl

operativ als auch finanziell unterstützt.

34. Die Gruppen agieren gemäß lokalem und persönlichem Interesse, haben viele Kommandeure und in Wirklichkeit **fungieren sie nicht als eine Organisation mit einer regulären, hierarchischen Struktur**. Ihre Funktionäre haben diverse Waffengattungen, einschließlich leichter Waffen, Panzerabwehrwaffen und hausgemachter Raketen. Al-Aqsa Märtyrer-Brigade-Funktionäre feuern routinemäßig Raketen ab, legen IEDs und versuchen nach Israel einzudringen, manchmal in Kollaboration mit anderen Organisationen.

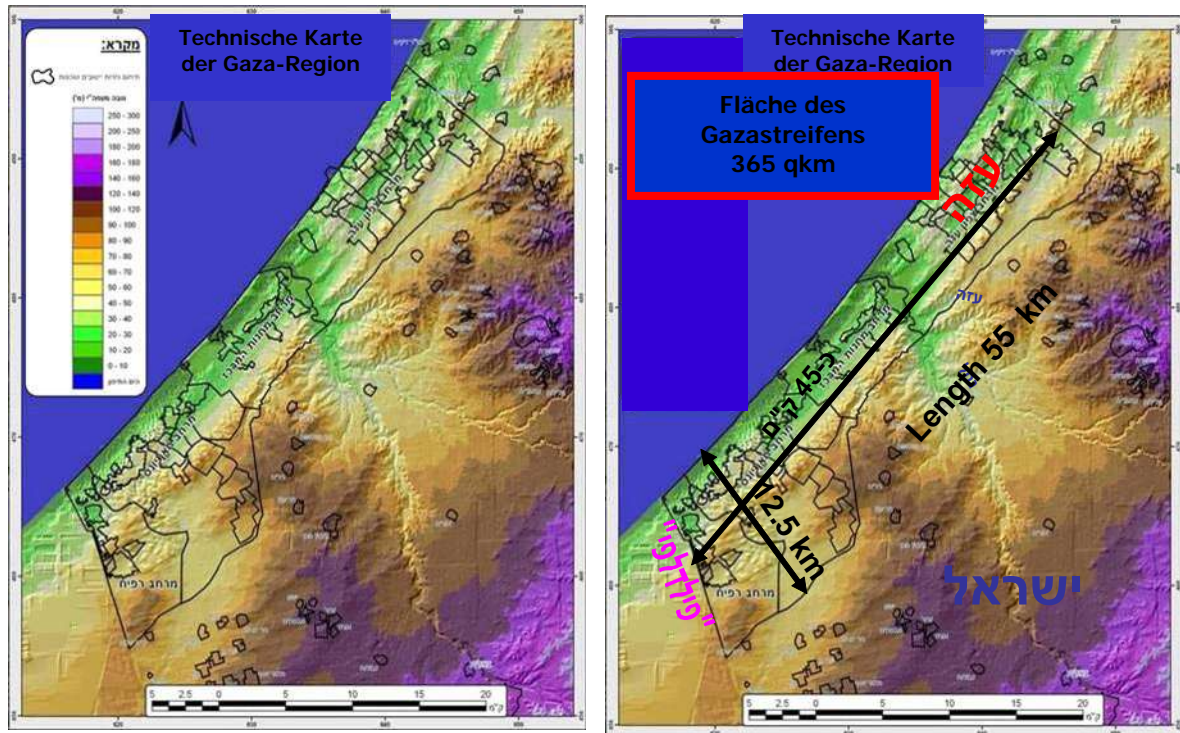
Die Islam-Armee (Army of Islam)



35. Die Islam-Armee wurde 2006 gegründet, nachdem seine Funktionäre sich vom PRC getrennt hatten. Sie wird **von Mumtaz Dughmush geleitet**. Öffentlich ist ihre Ideologie der des globalen Dschihads ähnlich. In der Praxis, jedoch, behält sie ihren palästinensischen Charakter und fokussiert auf die bekannten Formen terroristischer Aktivitäten gegen Israel. Die Organisation erreichte das erste Mal Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, als sie mit Hamas und dem PRC bei der Entführung von Gilad Shalit im Juni 2006 kollaborierte.

36. Die meisten ihrer Funktionäre stammen aus dem **Dughmush-Clan**, einer großen Sippe im Gazastreifen, sie ist mit Fatah verbunden und viele ihrer Mitglieder sind in Straftaten verwickelt, wie Drogenhandel, Autodiebstahl und Erpressung. Über die Jahre haben die Funktionäre der Organisation eine Reihe von internen palästinensischen Angriffen, einschließlich der Ermordung von Mussa Arafat, IED-Anschläge und Entführung ausländischer Staatsangehöriger innerhalb des Gazastreifens ausgeführt. Seit dem Hamas-Putsch ist die Organisation zu Angriffen gegen Israel zurückgekehrt, offensichtlich als Teil ihrer Integration in die neue interne Ordnung des Gazastreifens und weil es im Interesse der Hamas liegt interne Anarchie zu verhindern.

Teil 3: Die äußere Infrastruktur des Gazastreifens



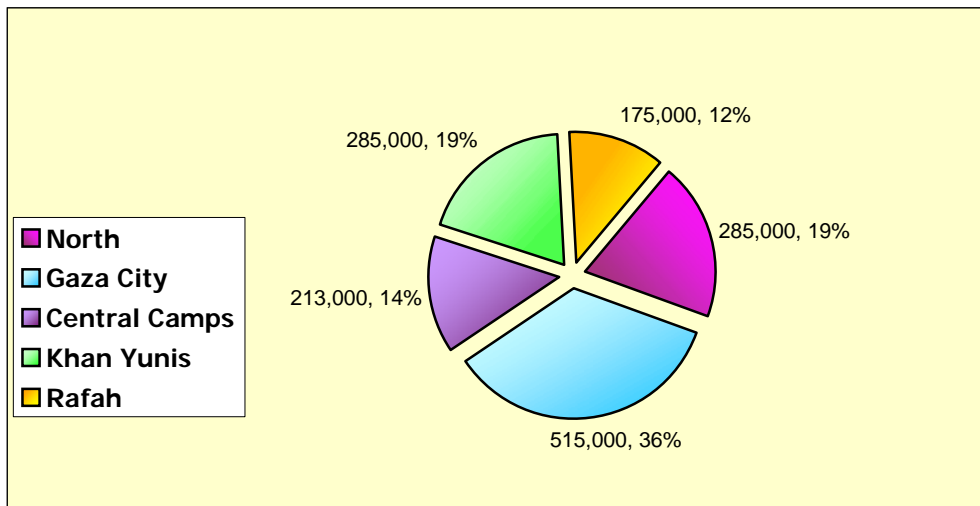
Die äußerliche Ansicht des Gazastreifens

Geografische und demografische Eckdaten

1. Das Gebiet des Gazastreifens umfasst **365 Quadratkilometer** und er ist eines der am dichtesten bevölkerten Gebiete der Erde. Seine Bevölkerung beträgt **1.400.000**, 65.5% davon sind Flüchtlinge. Etwa 960.000 Einwohner (73%) leben in großen urbanen Siedlungen. Das natürliche Bevölkerungswachstum beträgt 3.8% jährlich, mit einem Durchschnitt von sechs Kindern pro verheiratete Frau. Kinder unter 15 Jahren stellen 48.8% der Bevölkerung dar. Die Arbeitslosenrate steht bei 54%, und 60% bis 70% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Die meisten der Arbeitskräfte sind im Dienste- (60%), Industrie- (25%) und Landwirtschaft-Sektor (10%) beschäftigt.

2. Die wirtschaftlichen Bedingungen der Einwohner des Gazastreifens sind hart, insbesondere seit Anfang der palästinensischen Terrorkampagne (die "Zweite Intifada," die im September 2000 begann). Ihre Schwierigkeiten wurden nach der Isolation des Gazastreifens und der wirtschaftlichen und politischen Boykotts verschlimmert, die durch die internationale

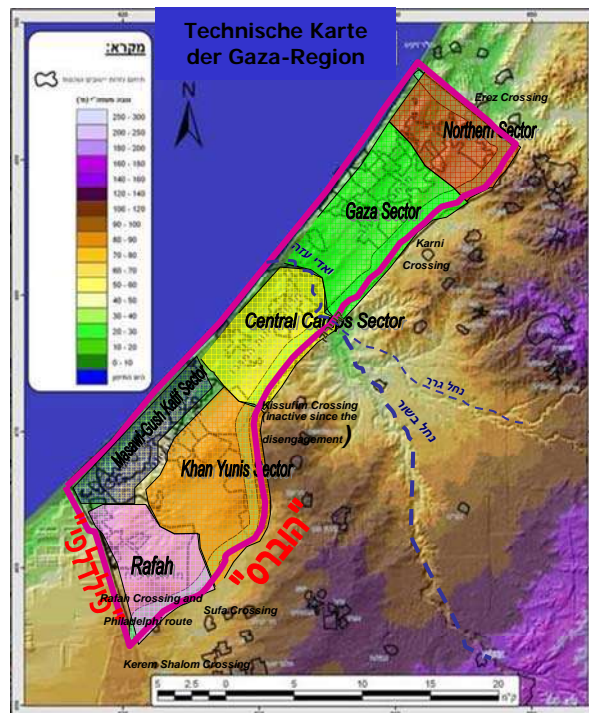
Gemeinschaft über die Hamas-Regierung sowie das radikale islamische Gebilde, die im Gazastreifen geschaffen wurden, verhängt wurde. Als Ergebnis ist eine beträchtliche Anzahl von Gaza-Einwohnern auf Hilfe von außerhalb und Unterstützung von islamischen Fonds und Stiftungen im Ausland, internationalen Hilfsorganisationen sowie auf die Finanzhilfe angewiesen, die Iran der Hamas-Regierung verschafft. Die Hilfe gelangt in den Gazastreifen über die Grenzübergänge mit Israel und dem Rafah-Übergang mit Ägypten, die die Lebensadern von Gaza sind.



3. Der militärische Flügel der Hamas ist im ganzen Gazastreifen aufgestellt. **Ihre Aufstellung und Bedeutung für Hamas und die anderen Terrororganisationen ist wie folgt:**

- i) **Der Gaza-Stadtsektor**, die "Hauptstadt" des Gazastreifens, ist das Nervenzentrum. Es ist ein dichtbesiedeltes Gebiet mit 450.000 Einwohnern, und der Standort der Regierungseinrichtungen und dem militärischen Zentrum der Hamas. **Die Köpfe der Hamas sind in Gaza-Stadt stationiert und viele operative, organisatorische und Regierungszentren befindet sich dort.**
- ii) **Der Nordsektor** ist größtenteils landwirtschaftlich. Das nordöstliche Umland von Gaza-Stadt, hauptsächlich die Gebiete von Beit Hanoun, Beit Lahia und Al-Atatra **dienen als Hauptabschussstellen für Raketenangriffe auf Sderot, Ashkelon und Bevölkerungszentren im westlichen Negev.** Die Region von **Dschabaliya** ist das Nervenzentrum der Terrororganisation im nördlichen Gazastreifen und bietet dem Sektor des nördlichen Gazastreifens Tiefe für die Regionen, aus denen Raketen abgefeuert werden.
- iii) **Der Sektor der zentralen Lager** hat eine Bevölkerung von 200.000 und ist sozusagen der Hinterhof von Gaza-Stadt. Es gibt vier große Flüchtlingslager, die Stadt Dir al-Balah und eine Anzahl kleiner landwirtschaftlicher Siedlungen. Der Sektor dient auch als das logistische Hinterland für Gaza-Stadt sowie als lokale operative Infrastruktur, die den Sektor schützen und Angriffe ausführen soll.

iv) Der südliche Sektor hat eine Bevölkerung von 250.000 sowie drei Unterteilungen: Die Chan Yunis-Region, die Rafah-Region und entlang der Küste, die Region von Mawasi sowie die Ruinen der früheren israelischen Siedlungen von Gush Katif. **Die südliche Region des Gazastreifens dient als die fast exklusive Verbindungsrouten nach außen und ihr entlang passieren Waffen, Gelder und Terroristen.** Von dieser Region verlassen Terroristen den Gazastreifen, um nach Israel durch die israelisch-ägyptische Grenze im Sinai einzudringen oder um zum Training nach Syrien und in den Iran zu gelangen.



Untergrund-Netzwerk

„Unser Verteidigungsplan basiert, im großen Umfang, auf Raketen, die noch nicht benutzt wurden und auf ein Netzwerk von Gräben und Tunneln, die unter eine großen Gebiet des [Gaza] Streifens gegraben wurden. Die (israelische) Armee wird überrascht sein, wenn sie Kämpfer sieht, die aus dem Boden emporsteigen und sie mit unerwarteter Ausrüstung und Waffen angreifen...“⁵

4. Eine der Hauptkomponenten des militärischen Aufbaus der Hamas ist ein weitreichendes Untergrund-Netzwerk, das ein Netzwerk von Tunneln umfasst, die unter diversen Regionen des Gazastreifens für Angriff und Verteidigung gegraben wurden. Das Netzwerk soll eine Bedrohung für die IDF-Truppen schaffen, die im Gazastreifen agieren, um etwas der IDF-Fähigkeiten die Hamas-Infrastruktur zu schädigen, zu neutralisieren und dem

⁵ Interview mit Abu Obeida, Sprecher der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden (Al-Hayat, 17. Dezember 2007).

militärischen Flügel der Hamas eine operative Atempause im Verlauf von anhaltenden, umfangreichen Kämpfen zu verschaffen.

5. Hisbollahs Untergrund-Befestigungssystem im Südlibanon inspirierte Hamas und die anderen Terrororganisationen, und sie passten die Erfahrung der Hisbollah an die einzigartigen äußeren Bedingungen des Gazastreifens an. Innerhalb des Untergrundnetzwerks befindet sich ein gut-entwickeltes Tunnelsystem, das von Hamas und anderen Terrororganisationen für eine Vielfalt an Zwecken genutzt wurde:

i) **Die Tunnels sind die Hauptleitung der Terrororganisationen zum Schmuggeln von Waffen in den Gazastreifen.** In der Rafah-Region und entlang der Philadelphi-Route gibt es ein riesiges Tunnel-Netzwerk, das Terroristen, Waffen, Waren und Ausrüstungen von Ägypten in und aus dem Gazastreifen passieren. Sie wurden wichtiger als der Rafah-Übergang nach Ägypten und die Übergänge nach Israel geschlossen wurden, nach der militärischen Hamas-Übernahme des Gazastreifens.



Tunnel zum Schmuggeln von Terroristen und Waffen aus Ägypten in den Gazastreifen (IDF-Sprecher, 1. November 2007)



Tunnel zum Schmuggeln von Terroristen und Waffen aus Ägypten in den Gazastreifen (IDF-Sprecher, 1. November 2007)

ii) **Es gibt Tunnel, die für Terroranschläge gegen IDF-Posten und Dörfer in der Nähe des Grenzzaunes entwickelt wurden.** Die Tunnel sorgen für das Element der Überraschung und ermöglichen den Terroristen in israelisches Territorium einzudringen und dann sicher in den Gazastreifen zurückzukehren. Ein derartiger Angriff wurde am 25. Juni 2006 ausgeführt, gegen einen IDF-Posten in der Nähe des Sufa-Übergangs, dabei

wurden zwei IDF-Soldaten getötet und Gilad Shalit wurde entführt. Im August 2007 enttarnte die IDF einen Tunnel in einem Gewächshaus, in dem Tomaten wachsen, etwa 700 Meter vom Grenzzaun am nördlichen Gazastreifen. Auch wurde ein im Boden versenkter Generator entdeckt, sowie Ausrüstung zum Graben von Tunneln.⁶



Generator und Ausrüstung zum Graben in der Nähe des Tunnelschafes. Der Generator war im Boden versenkt, um den Lärm zu dämmen und seine Entdeckung zu erschweren (Website des IDF-Sprechers, 16. August).



Ein Tunnel schaft wurde im nördlichen Gazastreifen durch die israelischen Sicherheitskräfte entdeckt. Er war 3.5 Meter (11.5 Fuß) tief und wurde in einem Haus gegraben, das 700 Metern (etwa 4/10 Meilen) vom Sicherheitszaun entfernt steht. Offensichtlich war beabsichtigt ihn zu nutzen, um Terroristen das Eindringen auf israelisches Gebiet zu ermöglichen (IDF -Sprecher, 8. April).

iii) **Es gibt Tunnel, die als Köder für IDF-Truppen gegraben wurden, die im Gazastreifen agieren.** Sie sind ziemlich offensichtlich gegraben mit der Absicht, dass israelische Sicherheitskräfte sie im Verlauf von Aktionen im Gazastreifen finden. Wenn die Soldaten das Gebiet untersuchen und absuchen, werden sie mit IEDs angegriffen und beschossen. Eine derartige Attacke wurde entlang der wichtigsten Nord-Südroute des Gazastreifens am 12. September 2006 ausgeführt, als Terroristen mit leichten Waffen auf IDF-Truppen geschossen und einen Soldaten getötet haben. **Getarnte IEDs** wurden in der Region des Tunnels gefunden und sollten detoniert werden, sobald die Soldaten den Tunnel aufdecken.

iv) **Es gibt Tunnel, die als sichere Passage für Terroristen in Kampfgebieten gegraben wurden.** Sie sind zwischen Gebäuden gegraben und dienen einer Vielfalt von Zwecken.: Flucht, Tarnung,, Waffenverstecke und Überraschung der IDF-Truppen.

v) **Es gibt zahlreiche getarnte betonierte Anschläge (Feuerstellungen).**

⁶ Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachrichtenblatt vom 19. August 2007, unter dem Titel "Eine IDF-Aktivität im nördlichen Gazastreifen enttarnte einen Tunnel, verborgen in einem Treibhaus, offensichtlich ausgegraben um einen Terroranschlag in Israel zu verüben" unter http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/ct_160807e.htm.



Eingang und Tunnel, aufgedeckt durch IDF-Truppen im Haus eines gesuchten Fatah-Terroristen während einer IDF-Aktion im Gazastreifen (19. September 2007).

Teil 4: Aufrüstung der Waffen im Besitz der Hamas und von weiteren Terror-Organisationen

Waffen-Quellen

1. Als Teil ihres militärischen Aufbauprojekts bemüht sich Hamas ihre **selbstständig produzierten –Waffen und Munition mit Standardausstattung** zu ergänzen. Hamas misst der **Artillerie** (Raketen und Mörser), **Panzerabwehrwaffen und IEDs große Bedeutung bei, zur Nutzung gegen die Infanterie und Schützenpanzer der IDF** (da diese Waffengattungen sich in den Kämpfen der Hisbollah gegen die IDF im Libanon bewiesen haben).

2. Die in den Gazastreifen geschmuggelten Waffen und Munition stammen gewöhnlich aus drei Hauptquellen

- i. **Iran und Syrien, entweder direkt oder via Hisbollah:** Sie werden in den Sinai geschmuggelt und von dort in den Gazastreifen durch das ausgedehnte Tunnelnetzwerk. Die Lücke des Grenzzaunes zwischen dem Gazastreifen und Ägypten erlaubte Hamas und anderen Terrororganisationen im Gazastreifen, beträchtliche Mengen an Waffen zu schmuggeln, einschließlich Artillerie-Raketen und Panzerabwehrwaffen.
- ii. **Waffenhändler:** Sie werden in den Sinai geschmuggelt (oder dort erworben) und dann durch das Tunnelnetzwerk in den Gazastreifen.
- iii. **Selbstständige Produktion:** Diese Waffen, die verbesserte Kassam-Artillerie-Raketen sowie andere Raketentypen umfassen, werden in Dreher-Läden und Werkstätten im Gazastreifen hergestellt. Die Rohmaterialien werden aus Ägypten und Israel in den Gazastreifen geschmuggelt, und beinhalten Chemikalien, Metallteile sowie weitere Substanzen, die zur Produktion von Waffen und Munition benutzt werden.



Am 6. Februar 2007 haben israelische Sicherheitskräfte, die am Erez-Übergang agierten, Amer Muhammad Mustafa Zaq festgenommen, einen Metallhändler aus dem Gazastreifen. Er verkauft regelmäßig Rohre und andere Metallteile an Terroristen und Dreher im Gazastreifen, die dann zur Herstellung von Raketen benutzt werden.

3. **Ausnahmsweise hat Hamas große Mengen an Waffen erhalten, nachdem sie im Juni 2007 die Sicherheitsdienste von der Palästinensischen Autonomiebehörde übernommen hatte.** Einige der Waffen waren moderne Artikel, die Hamas zuvor nicht besessen hatte (Hamas hätte Monate oder sogar Jahre gebraucht um diese durch die Tunnel zu schmuggeln). Die von Hamas konfiszierten Waffen umfassen die folgenden:

- i. **Mehrere Dutzend von Langstrecken-122mm rRaketen (Grad):** Einige davon könnten auf Ashkelon während der Eskalationsrunde abgefeuert worden sein, die Ende Februar 2008 begann.
- ii. **Panzerabwehrwaffen:** Dutzende von Panzerabwehrgeschossen (einschließlich Sagger-Flugkörper) und Tausenden von RPG-Raketen.
- iii. **Flak-Waffen:** Flakgeschosse und ein paar Dutzend diverser Fliegerabwehr-Maschinengewehre.



Flakwaffen in Händen von Hamas. Die Informationsabteilung der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden stellte das Bild in YouTube (6. Dezember 2007).



Luftabwehr-Maschinengewehr in den Händen eines Hamas-Funktionärs (Al-Aqsa -Fernsehen 24. Dezember 2007)

- iv. **Maschinengewehre:** Nach dem Putsch im Gazastreifen konfiszierte Hamas eine große Menge an Maschinengewehren. Danach begann ihr militärischer Flügel diese als Standardwaffen für ihre Kommandos einzuführen, sowie als die Hauptwaffe für designierte Einheiten (wie Luftschutz und Beschuss der israelischen Marinefahrzeuge vom Strand aus).
- v. **Kleine Waffen:** Zigtausende an Gewehren.
- vi. **Munition:** Millionen an Gewehrkugeln.
- vii. **Sprengstoff:** Dutzende von Tonnen an Sprengstoffen.
- viii. **Patrouillenboote, aufblasbare Schlauchboote und Taucherausrüstungen,** die der Palästinensischen Marinepolizei gehört hatten. Die Ausrüstung ist die Grundlage für die Einheit der Küstenwache, die Hamas eingerichtet hat, könnte aber auch für See-Terroranschläge genutzt werden.
- ix. **Aufklärung:** Diverse Arten von Abhörausrüstung



PA-Waffen, konfisziert von Hamas: 14.5mm Flak-Maschinengewehre (Al-Aqsa-Fernsehen, 24. Dezember 2007).

4. Die Implikationen davon, dass Hamas sich mit fortschrittlichen Waffen als Teil ihres militärischen Aufbaus ausstattet:

i. **Artillerie-Raketen und Mörsergranaten:** Die Reichweite der von Hamas selbstständig hergestellten Raketen beträgt über 12 km (7 ½ Meilen). Die in den Gazastreifen geschmuggelten Standardraketen und Mörser **dehnen die Bedrohung für die Zivilbevölkerung Israels auf eine Reichweite von etwa 20 km aus (12 ½ Meilen)** (Ashkelon, Netivot) und erhöhen die Bedrohung für IDF-Truppen, die in der Nähe sowie im Gazastreifen agieren.

ii. **Panzerabwehrwaffen:** Moderne Standard-Panzerabwehrsysteme wurden in den Gazastreifen geschmuggelt. Hamas bemüht sich auch die Qualität ihrer selbstständig produzierten Panzerabwehrraketen zu verbessern, um ihre Reichweite, panzer-durchbrechende Fähigkeiten und Präzision zu erhöhen. **Das verbessert die Fähigkeit der Hamas IDF-Truppen aus dem Randgebiet des urbanen Territoriums zu treffen und bei Nacht Panzerabwehrkrieg zu führen.**

iii. **IEDs:** Hamas bemüht sich die panzer-durchbrechenden Fähigkeiten ihrer IEDs zu steigern, **was ihre Fähigkeit verbessern würde, den IDF-Truppen vielfache Verluste zuzufügen und IDF Schützenpanzer (ACVs) zu durchschlagen.**

iv. **Flak-Waffen:** Die Präsenz von modernen Flakwaffen im Gazastreifen **könnte israelische Flugzeuge gefährden**, die in der Gazastreifen-Region operieren.



14.5mm -Flakmaschinengewehr. Die Informationsabteilung der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden stellte das Bild in YouTube (11. Januar 2008).



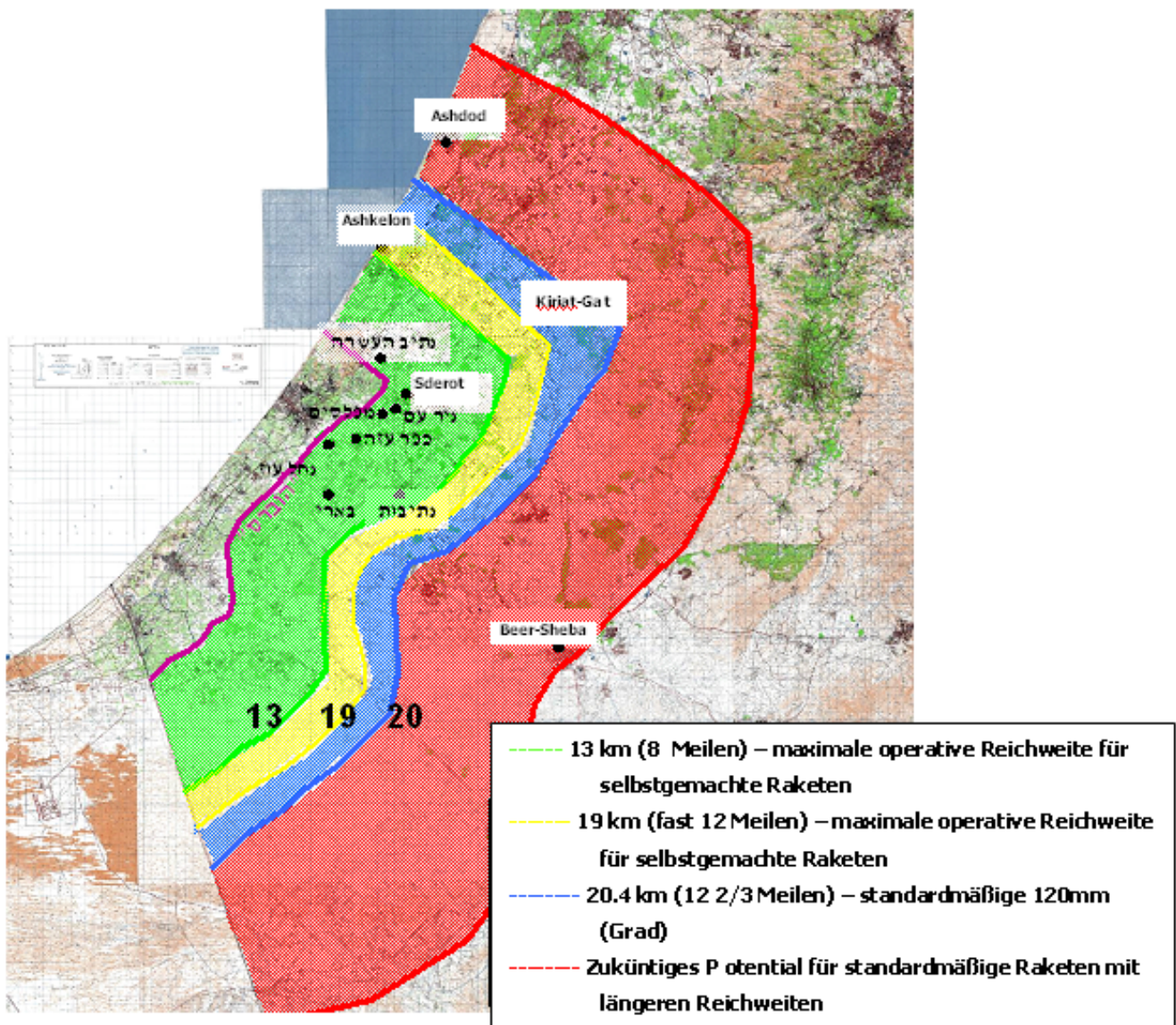
14.5mm – Flakmaschinengewehr , versteckt unter einen grünen Netz (Al-Aqsa-Fernsehen, 24. Dezember 2007)

v. **Nachtsicht-Ausrüstung:** Moderne Nachsichtausrüstung verbessert beträchtlich die Fähigkeit von Hamas und den anderen Terrororganisationen, die IDF-Truppen bei Nacht zu bekämpfen.

5. Einige der Waffen, über die Hamas verfügt, sind die folgenden:

Raketen und Mörser

Israelische Bevölkerungszentren in der Reichweite der



6. Für Hamas und die anderen Terrororganisationen ist das Abfeuern von Raketen und Mörsergranaten eine asymmetrische, einfache, fertig verfügbare und preiswerte Lösung gegen Israels militärischer Überlegenheit. Obwohl es Probleme und Mängel hat, glauben sie, dass es ihnen ermöglicht das Leben der Zivilbevölkerung innerhalb der Raketenreichweite über ausgedehnte Zeiträume kontinuierlich zu stören. Es würde die soziale Struktur destabilisieren, die von Israel dem Gazastreifen entlang gebaute Sicherheitspufferzone umgehen

und eine Art Terror-Balance schaffen, die es Israel erschweren würde Antiterror-Maßnahmen auszuführen. Die Raketen werden aus dicht-bevölkerten Gebieten abgefeuert, manchmal in der Nähe von Wohnhäusern und in einigen Fällen von Hausdächern und aus Schulhöfen, und palästinensische Zivilisten werden als menschliche Schutzschilder benutzt.

7. In der Sicht der Hamas werden Raketen und Mörser auch wichtig sein, falls sich die IDF in den Gazastreifen begibt und Hamas in einer begrenzten oder ausgedehnten Konfrontation angreift. In einem derartigen Fall würde Hamas sich bemühen **ihre Fähigkeit Israel zu beschießen zu bewahren** (hauptsächlich auf urbane Zentren wie Ashkelon und Sderot) von Abschussstellen tief im Gazastreifen. **Dieses strategische Konzept war durch die Taktik der Hisbollah im Libanon inspiriert**, was Hamas als Erfolg in der letzten Konfrontation mit Israel betrachtet. Im Nachahmen der Raketen-Abfeuerungsfähigkeiten der Hisbollah werden Hamas und die anderen Terrororganisationen durch **Iran und Syrien** unterstützt, die ihnen Know-how, Training sowie Standardraketen verschaffen.

8. **Die Raketenversorgung der Hamas basiert auf mehreren Hundert selbstständig produzierten Kassam-Raketen**, mit Durchmessern von 90 mm bis 115 mm **und Reichweiten von 9-13 km (6-8 Meilen)**. Der militärische Flügel der Hamas hat mehrere **selbstständig produzierte** Langstreckenraketen, die bis **19 km** (fast 12 Meilen) erreichen können. Hamas besitzt auch Dutzende von Standard-Langstrecken- Gradraketen (122mm), **mit einer Reichweite von bis zu 20.4 km (12 2/3 Meilen)**, eingeschmuggelt in den Gazastreifen oder von den Sicherheitsdiensten der Palästinensischen Autonomiebehörde, nach der Übernahme des Gazastreifens durch Hamas, konfisziert. Der Durchbruch des Rafah-Übergangs im Januar 2008 erhöhte die Anzahl der Standardraketen, **und vielleicht sogar die Anzahl der Raketen mit einer Reichweite von über 20.4 km.**



Ein PIJ –Fahrzeug, das vier Raketenwerfer transportiert



Qassam-1 rockets



**Illustration: Auf Fahrzeug montierter
Raketenwerfer**



**Mitte: Grad-Rakete
abgefeuert am 28. Dezember
2007 auf ein Lagerraum der
israelischen Polizei in
Sderot; in den Regalen liegen
selbstgemachte Raketen**

9. Zusätzlich **besitzt Hamas Hunderte von Mörsergranaten, sowohl selbstständig hergestellte als auch standardmäßige, die in den Gazastreifen geschmuggelt wurden.** Hamas ist für den Großteil vom "routinemäßigen" Mörserbeschuss verantwortlich, im Gegensatz zu Kassam-Raketen, die sie nur im Verlauf von Eskalationen abfeuert. Der Mörserbeschuss zielt auf Dörfer und Außenposten, die sich in der Nähe des Grenzzaunes befinden sowie IDF-Truppen, die im Gazastreifen agieren.

10. Als Teil ihres militärischen Aufbaus arbeitet Hamas daran **ihre Artillerie-Fähigkeiten zu verbessern.** Einige der Verbesserungen, die im letzten Jahr eingeführt wurden, **sind bereits vor Ort zu beobachten** und wurden in den letzten Eskalationsrunden miteingebracht:

- i. **Verbesserte Reichweite:** Schon in der Eskalation im Mai 2007 wurde klar, dass die Raketenreichweite gesteigert wurde. In der Eskalation Ende Februar 2008 trafen 122mm Grad-Raketen **Nord-Ashkelon** (Hamas drohte die Reichweite zu erhöhen um auch die Stadt **Ashdod** zu treffen).
- ii. **Präzision:** Präzision **ist verbessert worden** durch die Nutzung technischer Aufrüstung und als Ergebnis der technischen Erfahrung, die die Raketen- und Mörser-Bedienungspersonen erworben haben.
- iii. **Erhöhte Nutzung verborgener Abschussplätze** (eine weitere, von Hisbollah gelernte Taktik): Abschussplätze werden in der Vegetation oder zwischen Häusern versteckt. In der Februar-Eskalation wurden unterirdische Raketenwerfer zum ersten Mal im nördlichen Gazastreifen gefunden, normalerweise durch ein Wartesystem aktiviert.

11. **Die Hilfe, die Iran der Hamas bietet** sowie anderen palästinensichen Terrororganisationen ermöglicht ihnen ihre militärischen Fähigkeiten zu verbessern, durch **ihre**

Bewaffung mit Standardraketen und Standardmörsergranaten, die in den Gazastreifen geschmuggelt wurden, und die technologische Hilfe, die notwendig ist um verbesserte Raketen mit größeren Reichweiten zu schaffen. Dieses wurde vor kurzem reflektiert durch die Nutzung seitens der Terrororganisationen von **iranisch hergestellten Mörsergranaten:**

i. Am 24. Februar wurde **eine Standard 120mm Mörsergranate** aus dem Gazastreifen abgefeuert. Die Untersuchung der Überreste zeigte, dass es wahrscheinlich eine im **Iran hergestellte** Mörsergranate war (eine Kopie von einer, die die israelische Militärindustrie in den 1970er produzierte). **Die Mörsergranate ist mit einem Hilfsantrieb ausgestattet, was ihre Reichweite von sechs auf zehn Kilometer (fast 4 bis 6 ¼ Meilen) erhöht.**

ii. Am 29. Februar landete **eine Mörsergranate in der Nähe von Sufa, einem IDF-Außenposten** im südlichen Gazastreifen. Untersuchung der Überreste zeigte, dass es eine **standardmäßige 120mm HE iranische Mörsergranate** war, die 2006 hergestellt wurde. Ihr Sprengkopf ist **destruktiver** als der einer improvisierten Rakete vom gleichen Gewicht.



120 mm iranische Mörsergranate mit einem Hilfsraketenantrieb



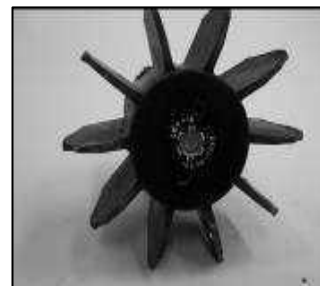
120 mm iranische HE-Mörsergranate



Überreste der Mörsergranate, die aus dem Gazastreifen



Abschnitt des Unterteils der Mörsergranate, die aus dem Gazastreifen abgefeuert wurde



Unterteil einer 120 mm Mörsergranate aus dem zweiten Libanon Krieg

12. Im Verlauf der letzten Eskalation (Ende Februar-Anfang März 2008), wurde eine beträchtliche Anzahl von standardmäßigen 122 mm-Raketen (mindestens 18) durch Hamas auf Ashkelon abgefeuert. **Der Unterschied** zwischen diesen und den bisher benutzten Grad-Raketen ist, dass sich deren Antrieb aus vier 50cm-Abschnitten zusammensetzt. Dieses Merkmal ist sehr ungewöhnlich und existiert nicht bei Raketen, die in Ländern produziert werden, die die gleichen

Modelle herstellen. Die technologischen Bemühungen, die in die neue Entwicklung investiert wurden, zielen unser Einschätzung nach darauf ab den Terrororganisationen das Raketenschmuggeln in den Gazastreifen, durch das Demontieren der einzelnen Abschnitte, zu erleichtern. Es gibt mehrere Nahost-Länder, die derartige Raketen produzieren, einschließlich **Iran**, Syrien und Ägypten. Die beträchtliche Hilfe, die Iran Terrororganisationen leistet, einschließlich Waffen- und Munitionsmuggel in den Gazastreifen, würde zu der Schlussfolgerung führen, dass Iran für deren Herstellung verantwortlich war.

13. **Der Palästinensische Islamische Dschihad (PIJ)** versucht auch seine Raketenwerferfähigkeiten zu verbessern. In der letzten Eskalationsrunde feuerte der PIJ zum ersten Mal eine selbstständig produzierte 175 mm-Rakete mit einer längeren Reichweite ab. **Das ist eine nächsthöhere Stufe in der Bedrohung, die selbstständig produzierte Raketen darstellen und erhöht ihre destruktives Vermögen.**



175 mm-Rakete

14. **Abschuss-Taktiken:** Die Raketen werden gewöhnlich von **offenen Stellen oder aus urbanen Gebieten** (wie Innenhöfe, Durchgänge, Häuserruinen) abgefeuert. Manchmal werden **palästinensische Zivilisten als menschliche Schutzschilder benutzt, um den Tätern größere Überlebenschancen zu ermöglichen.** So werden die meisten Raketen in der Nähe von schnellen Zugangs- und Fluchtrouten abgefeuert.

15. Die **bevorzugten Abschuss-Stellen** der Terrororganisationen sind im **nördlichen Gazastreifen.** Diese Gebiete sind in enger geografischer Nähe zu wesentlichen Bevölkerungszentren im westlichen Negev, hauptsächlich die Städte Sderot (das bevorzugte Ziel der Terrororganisationen) und Ashkelon (die im Verlauf der letzten Eskalation intensiv bombardiert wurde). Steigerung der Raketenreichweite bedeutet, dass es möglich sein wird sie aus **tief innerhalb des Gazastreifens**, aus dicht-bevölkerten Gebieten, abzufeuern, um der IDF die Ausführung von Antiterror-Maßnahmen zu erschweren.

Die (routinemäßigen) Raketenabschuss-Stellen im nördlichen Gazastreifen



Die (routinemäßigen) Raketenabschuss-Stellen im südlichen Gazastreifen



Panzerabwehrwaffen:

16. In den letzten paar Jahren gab es eine Zunahme in der Bedeutung der Hamas und anderer Terrororganisationen Panzerabwehrwaffen bei Kämpfen gegen die IDF zuzuschreiben. Das ist auch das Resultat der erfolgreichen Nutzung durch Hisbollah von modernen Panzerabwehrgeschossen gegen IDF-Truppen im zweiten Libanonkrieg.

17. Der zweite Libanonkrieg beschleunigte die Aufstockung moderner Panzerabwehrwaffen der Hamas. Es gab viele Hundert bis mehreren Tausend selbstständig produzierter **Al-Yassin**-Raketen (eine Rekonstruktion der PG-2-Rakete). Das Hamas-Arsenal umfasst auch Hunderte von **PG-2 und PG-7** Panzerabwehr-Raketenwerfer und mehrere Dutzend moderner Panzerabwehrgeschosse unterschiedlicher Typen, einschließlich **Konkurs** (AF-5) und **Sagger**. Hamas und die anderen Terrororganisationen versuchen **ihr Arsenal an Panzerabwehrwaffen zu erhöhen**.

RPG-7 Panzerabwehr Raketenwerfer hergestellt von Russland und anderen Ländern, inklusive Ägypten

Technische Spezifikationen:

- a. **Raketenwerfer-Länge:** 950 mm
- b. **Raketenwerfer-Durchmesser:** 40 mm
- c. **Raketenwerfer-Gewicht:** 6 kg (13.2 lbs)
- d. **Sprengkopf:** Hohlladung (85 mm im Durchmesser)
- e. **Effektive Reichweite:** Ruhendes Ziel 350
Ziel 300 m
- f. **Maximale Reichweite:** 800-900 m
- g. **Panzerbrechende Fähigkeit:** 300 mm Stahl



Russisch-hergestellte Sagger-Rakete⁷

Technische Spezifikationen:

- a. **Sprengkopf-Durchmesser:** 125 mm



⁷ Bei der Ausstellung von beschlagnahmten Material im Intelligence and Terrorism Information Center ist eine der an Bord der Karine A beschlagnahmten Sagger-Raketen zu sehen. Die Iraner haben das Emblem der iranischen Armee ausgekratzt, was in die Rakete eingelassen war.

- b. **Raketen-Länge:** 86,4 cm
- c. **Panzerbrechende Fähigkeit:** 450 mm gepanzerten Stahl
- d. **Mindest-Reichweite:** 500 m
- e. **Maximale Reichweite:** 3.000 m

Russisch-hergestellte Konkurs-Rakete

Technische Spezifikationen:

- a. **Panzerbrechende Fähigkeit:** 600 mm Stahl; 800 mm nach reaktiver Panzerung⁸
- b. **Maximale Reichweite bei Tag:** 4.000 m
- c. **Maximale Reichweite bei Nacht:** 2.500 m



Konkurs Rakete im Abschuss-Container

Konkurs-Raketenwerfer (im Libanon beschlagnahmt)

18. In unserer Einschätzung wurden, als die Grenze zwischen dem Gazastreifen und Ägypten durchbrochen wurde, mehr Waffen und Munition in den Gazastreifen geschmuggelt, einige davon könnten moderner sein als das, was bisher im Gazastreifen war, einschließlich Geschosse und Raketen mit Tandem-Sprengköpfen.⁹ Dank ihrer größeren Reichweite (von Hunderten von Metern zu mehreren Kilometern), panzerbrechenden Fähigkeiten, Präzision und zerstörerischer Wirkung

⁸ **Reaktive Panzerung** ist eine Technologie, die nach 1967 entwickelt wurde. Es ist eine Panzerung, die auf einen Aufprall auf so eine Weise reagiert, dass der Schaden am Fahrzeug, dass mit dieser Panzerung versehen ist, reduziert wird. Normalerweise enthält die Reaktivpanzerung Einheiten von Kacheln mit Sprengstoff, die in der Außenseite des Fahrzeugs installiert sind, und bei Aufprall explodieren, was Panzerabwehrwaffen weniger wirksam macht.

⁹ Zwei Phasen Hohlsprengkopf.

stellen die modernen Panzerabwehrraketen eine größere Bedrohung für die ACVs der IDF und die Infanterie sowie für Gebäude in zivilen Gebieten oder auf IDF-Stützpunkten dar.

Sprengstoffe und IEDs (USBVs)

19. Seit dem Hamas-Putsch im Gazastreifen hat sie erhebliche Mengen qualitativ hochwertiger Sprengstoffes sowie Rohmaterialien zur Herstellung von Sprengstoffen in den Gazastreifen geschmuggelt. Laut einem Bericht des israelischen Sicherheitsdienstes hat Hamas, zwischen der Machtübernahme im Gazastreifen im Juni 2007 und Anfang 2008, **mindestens 80 Tonnen Sprengstoff geschmuggelt**, mehr als die Hälfte des Sprengstoffs, der seit der Abkoppelung in den Gazastreifen geschmuggelt wurde.¹⁰ Das führte zur Verbesserung der Leistung von IEDs ebenso wie die Artillerie und Panzerabwehr-Raketensprengköpfe im Besitz von Hamas und den anderen Terrororganisationen.

20. Hamas versucht auch die Nutzung von **IEDs seitens der Hisbollah zu imitieren: Sprengsätze am Straßenrand und kraftvolle Schwachstellen-Sprengladungen**. Diese IEDs werden in der Nähe von oder unter Straßen platziert, um die Kampfmanöver der IDF zu stören und um einen schweren Verlust an Menschenleben und Waffen zu verursachen. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass derartige IEDs in Häusern oder an anderen Örtlichkeiten versteckt sind, wo die IDF aller Wahrscheinlichkeit nach agiert. Ein markantes Beispiel war die Explosion eines mit einer Sprengfalle versehenen Hauses, im Verlauf von Handlungen der IDF in Beit Lahiya (1. August 2007).

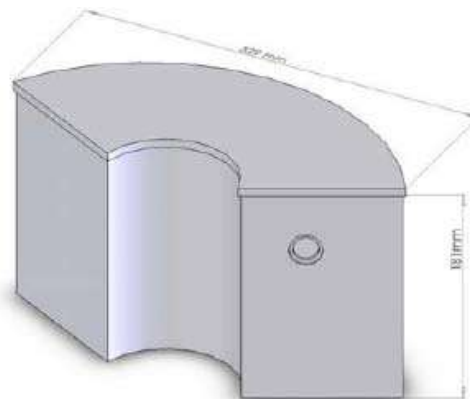
21. Hamas besitzt eine Vielfalt von Sprengladungen, Sprengstoffen und Detonationssystemen zur Nutzung in einer zukünftigen Konfrontation:

- i. **IEDs**: Hamas hat eine Reihe von IEDs, einschließlich **Splitter-Sprengladungen, geformten (projektbildende) Sprengladungen und Schwachstellen-Sprengladungen**. Diese IEDs wurden für den Einsatz gegen die exponierte Infanterie und LKFs (ACVs) der IDF entwickelt. Sie werden an den Seiten von Straßen, inner- und außerhalb von Städten, platziert sein. Hamas entwickelt selbstständig geformete Sprengladungen, genannt **Shawaz** (Arabisch für "Flamme"), mit höheren panzerbrechenden Fähigkeiten als die Sprengladungen, die von anderen palästinensischen Terrororganisationen produziert werden. Das ist sowohl das Resultat einer verbesserten Produktionsqualität als auch der Verwendung von aktiveren Sprengstoffen, basierend auf Know-how aus dem Iran und von Hisbollah.

¹⁰ Aus einem Bericht, der vom israelischen Sicherheitsdienst veröffentlicht wurde: "Zusammenfassung von 2007—Daten und Trends im palästinensischen Terrorismus."



Diverse Modelle von Platen-Sprengladungen, die in den letzten Jahren im Gazastreifen entdeckt wurden.



Landminen-Sprengladung, selbstständig von Hamas produziert, in der Nähe eines Tunnel eingangs konfisziert (September 2006)



Splitter-Sprengladung, von Hamas produziert, in der Nähe eines Tunnel eingangs konfisziert (September 2006)

ii. **Detonationssystem:** Um die IEDs (USBV) zu aktivieren, benutzt Hamas unterschiedliche Systeme, einige werden von der Bedienungsperson kontrolliert (drahtlose oder verkabelte Detonationssysteme) und einige werden durch das Opfer ausgelöst.



Ein drahtloses Detonationssystem, basierend auf einem Mobiltelefon,
Für eine Kettendetonation von bis zu vier IEDs

iii. **Zielbestimmte Sprengstoffe:** Neben den gewöhnlichen IEDs im Besitz von Hamas, gibt es auch zielbestimmte Sprengstoffe für besondere Aufgaben, wie eine Wurfsprenngladung mit einem Granaten-Mechanismus (wie von Hamas bei der Entführung des IDF-Soldaten Gilad Shalit benutzte). Andere IEDs, die wahrscheinlich von Hamas genutzt werden, sind explosive Einbrüchelemente, wie ein Bangalore-Torpedo, um den Grenzzaun oder den Zaun, der einen IDF-Außenposten oder ein Bevölkerungszentrum umgibt, zu überwinden.



Hisbollah-Funktionär, der ein Bangalore-Torpedo hält, während er einen Außenposten der Südlibanesischen Armee angreift



Wurf-IED mit einem Granatenmechanismus

22. Hamas (und die anderen Terrororganisationen) haben jetzt **Hunderte von Sprengladungen gegen ACVs** (Platte, Hohl und Unterbauch) sowie **Anti-Infanterie Sprengladungen** (Platte und periphere Splittersprengladung, Claymore). Geformte Sprengladungen (Shawaz) wurden auch entwickelt, sind aber noch nicht im großen Maßstab umgesetzt worden.

Weitere Waffen, Munition und militärische Ausrüstung

23. Nach der Übernahme der palästinensischen Sicherheitsdienste durch Hamas wuchs die **Gewehr-Aufstockung** des militärischen Flügels **von Tausenden auf –zig Tausende** (einschließlich Millionen an Kugeln) an. Hamas hat jetzt ausreichende kleine Waffen, um die Anzahl der Hamas-Funktionäre in ihren militärischen und Sicherheits-Apparaten zu erhöhen.

24. Hamas und die anderen Terrororganisationen haben mehrere Einheiten von **SA-7 Schulter-Luftabwehrraketen**, die bisher noch nicht benutzt wurden (die gesamte Luftabwehr von Hamas bestand bisher aus dem Schießen mit Maschinengewehren und kleinen Waffen auf Flugzeuge). Es gibt auch **Dutzende an** standardmäßigen und improvisierten **Scharfschützengewehren, schweren Maschinengewehren, die auch für Flakfeuer benutzt werden, rückstoßfreie Gewehre, Ferngläser und einiges an Nachtsichtausrüstung.**



Schweres 12.7 mm Maschiengewehr, das auch für Flakfeuer benutzt werden könnte (Izz-ad-Din al-Qassam-Brigaden-Forum, 17. September 2007)



Schweres 12.7 mm Maschinengewehr, benutzt von einem Hamas-Funktionär zum Flakfeuer (Al-Aqsa-Fernsehen, 23. Dezember 2007)

Teil 5: Systeme zur Herstellung, Entwicklung und zum Schmuggel von Waffen

Systeme aus eigener Herstellung

1. Hamas hat **eine Infrastruktur zur selbstständigen Herstellung von Waffen und Munition**, sowie zur Lagerung und Lieferung an Kämpfer zu Verfügung. Die Infrastruktur beinhaltet mehrere Dutzende Funktionäre, die in professionellen Arbeitsgruppen organisiert sind. Mehrere Dutzend Produktionsstätten befinden sich im Gazastreifen inmitten von dicht-besiedelten zivilen Gebieten. Waffen und Munition werden für offensiven sowie defensiven Bedarf hergestellt und auch zum Ausführen von Terroranschlägen.

2. Über das letzte Jahr hindurch haben Hamas-Funktionäre ihre Bemühungen fortgesetzt, selbstständig eine beträchtliche Menge an Waffen und Munition zu produzieren, die sie für ihre terroristischen Aktivitäten benötigen, um ihre Abhängigkeit vom Schmuggel zu reduzieren. Hamas und andere Terrororganisationen haben selbstständige Produktionspotentiale.



Eine Werkstatt zur Herstellung von Waffen und Munition befindet sich in dicht-bevölkerten Zivilgebieten, in der Nähe des Rafah-Bezirks von Shaboura. Die Werkstatt wurde von der IDF angegriffen.

3. Da sie sich inmitten von Zivilgebieten befinden, setzen die Produktionseinrichtungen die Einwohner den Risiken durch Angriffe seitens Israel sowie durch "Arbeitsunfälle" aus. So wurden, zum Beispiel, am 29. Dezember 2007 zwei "Ingenieure", die mit der Herstellung von Waffen beschäftigt waren, getötet, als ein kraftvolles IED in einem Wohnhaus im Gaza-Stadt-Bezirk Saytoun explodiert. Die Explosion verursachte Verletzungen unter Zivilisten und erheblichen Schaden am Gebäude.

4. Zu den im Gazastreifen produzierten Waffen gehören:

- i. **Panzerabwehrwaffen**, inklusive der von Hamas hergestellten **Al-Yassin-Typ** Panzerabwehrraketen (und Raketenwerfer), eine Reproduktion der russischen **PG-2** Panzerabwehrraketen.



Hamas-hergestellte Al-Yassin-Raketen. Maximale Reichweite: etwa 250 m.
Geschätzte panzerbrechende Fähigkeit: Bis zu 200 mm Stahl.



Rechts: Eine Produktion sreihe von Al-Yassin-Panzerabwehrraketen.
Links: Terroristen, die mit Al-Yassin –Raketen trainieren.

- ii. **Diverse IEDs, einige davon können standardmäßige Sprengstoffe enthalten:**

1) **Hisbollahs Einsatz von starken IEDs im zweiten Libanonkrieg**, wie bei dem Zwischenfall, in dem die IDF-Soldaten Eldad Regev und Ehud Goldwasser entführt wurden und ein Panzer zerstört wurde, ist ein Beispiel, dem Hamas zu folgen versucht. Beachtenswert in diesem Zusammenhang sind die geformten Sprengladungen, die von Hamas produziert werden (namens **Shawaz**), mit höheren panzerbrechenden Fähigkeiten als IEDs, die von anderen palästinensischen Terrororganisationen benutzt werden. Das ist sowohl das Resultat einer verbesserten Qualität der IEDs als auch der Verwendung von stärkeren Sprengstoffen, basierend auf technologischen Know-how aus dem Iran und/oder von Hisbollah.

2) In den letzten Monaten von 2006 wurden derartige Einheiten bei vier Gelegenheiten exponiert und betrieben: zwei IEDs wurden als Teil eines ausgearbeiteten Systems gefunden, das am 12. September 2006 in der Nähe der

Hauptstraße vom Gazastreifen entdeckt; während der Operation "Herbstwolken" (Autumn Clouds, 31. Oktober-26. November 2006) vier dieser IEDs wurden gegen IDF-Truppen in der Stadt Beit Hanoun eingesetzt. Hamas erklärte sich für die Zwischenfälle verantwortlich.



Die *Shawaz* IED-Serie auf der ersten Seite des Kapitels mit dem Titel "Pionierkorps" (aus einer Broschüre, die von den Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden veröffentlicht wurde, und sich mit Theorien militärischer Studien beschäftigt).



Eine *Shawaz* geformte Sprengladung, selbstständig von Hamas produziert, wurde am 12. September 2006 entdeckt. Geschätzte panzerbrechende Fähigkeit: Mehr als 200 mm Stahl.

iii. .Produktion von Artilleriegeschossen für unterschiedliche Reichweiten und Herstellung von Mörser und Mörsergranaten:¹¹

1) Als Spitze der Terrororganisationen hat Hamas **Fähigkeiten zum Produzieren einer beträchtlichen Vielfalt an Raketen der Kassam-Klasse für Reichweiten von bis zu 13 km** und von verbesserten Raketen **für Reichweiten von bis zu 19 km**. Nach unserer Schätzung hat Hamas gegenwärtig **mehrere Hundert Raketen**.

2) Die Herstellungsfähigkeiten von Hamas **bemühen sich konstant um die Verbesserung der Raketenreichweite** und der Lagerfähigkeit der selbstständig produzierten Raketen.

3) **Der Palästinensische Islamische Dschhad** produziert ebenfalls selbstständig Raketen (**Al-Quds**) mit Merkmalen, die denen von Hamas ähneln.

¹¹ Weitere Informationen finden Sie in unserem Bulletin vom 19. Dezember 2007 unter dem Titel "Raketenbedrohung aus dem Gazastreifen 2000-2007" Website http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/rocket_threat_e.htm

Waffen-Schmuggelsysteme

5. Hamas und die anderen Terrororganisationen erhalten Waffen und Munition aus unterschiedlichen Quellen, einige aus dem Iran und Libanon, und einige aus anderen Ländern, wie Sudan. Außerdem erwerben die Terrororganisationen Waffen und Munition von Beduinen in der Sinai-Wüste sowie von Waffenhändlern, die außerhalb des Gazastreifens agieren. Die Waffen und Rohmaterialien, die zur selbstständigen Herstellung benötigt werden, werden durch ein Schmuggler-Netzwerk von der ägyptischen Grenze zum Gazastreifen transportiert, eine Lebensader für Hamas und die anderen Terrororganisationen.

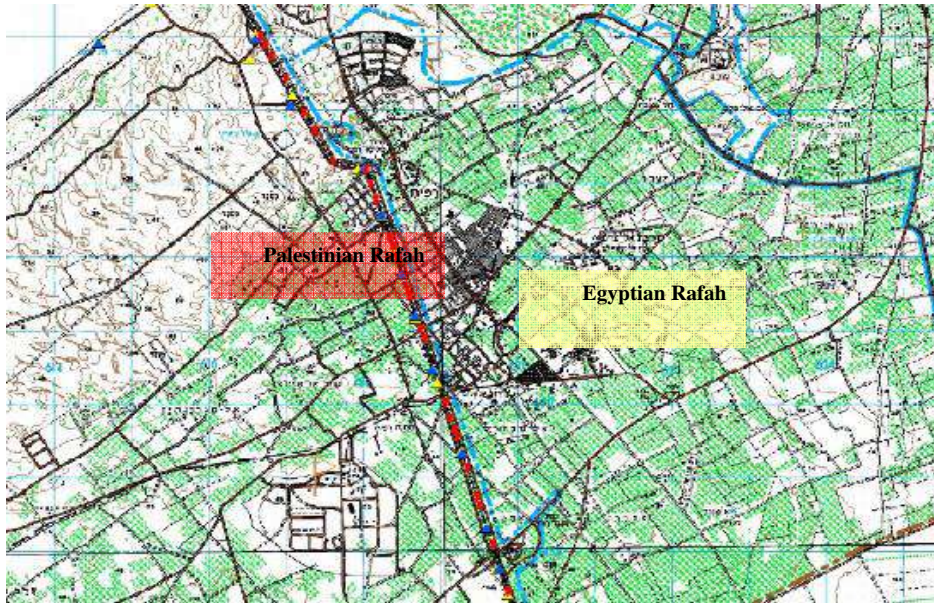
6. **Seit der IDF-Räumung des Gazastreifens als Teil der israelischen Abkoppelung (September 2005) gab es eine dramatische Steigerung beim Waffenschmuggel aus Ägypten in den Gazastreifen über die Philadelphi-Route.** Die IDF-Truppen, die entlang der ägyptischen Grenze agierten, wurden erst durch palästinensische Sicherheitskräfte, die zu Fatah gehören, ersetzt. Jetzt, nach dem Hamas-Putsch im Gazastreifen, patrouillieren ihre Mitglieder an der Grenze um den Waffenschmuggel zu erleichtern. Die Präsenz von Hamas-Truppen sowie die Wirkungslosigkeit der ägyptischen Sicherheitskräfte haben die Grenze zwischen dem Gazastreifen und Ägypten **weit offen**, gelassen, was ausgedehnte Schmuggelaktivitäten mit relativer Leichtigkeit ermöglicht.

7. Die **Hauptmethode** zum Schmuggeln, die die Terrororganisationen nutzen, ist das **Tunnel-Netzwerk**, das von Rafah nach Sinai in der Rafah-Region und entlang der Philadelphi-Route gegraben ist. Das Schmuggeln findet durch **unterirdische Tunnel** statt, die den Gazastreifen mit Ägypten verbinden. Das Ausmaß des Tunnel-Netzwerks wurde im Verlauf der IDF-Aktivität in der Kerem Shalom-Region (30. Oktober 2007) demonstriert, in der acht Tunneleingänge gefunden und zerstört wurden.

8. Die Tunnel werden benutzt, um Waffen, militärische Ausrüstung, Rohmaterialien für die selbstständige Waffen- und Munition-Herstellung und sogar Finanzmittel (-zig Millionen Dollar) zu schmuggeln.¹² Panzerabwehrraketen, standardmäßige 122 mm Grad-Raketen, Dutzenden an Tonnen standardmäßiger Sprengstoffe, Minen, Panzerabwehr-Raketenwerfer, Gewehre und Kugeln wurden in den Gazastreifen geschmuggelt. Zusätzlich werden die Tunnel benutzt um Terroristen

¹² Hamas ist bekannt für ihre Nutzung von Tunneln zum Schmuggeln von Finanzmitteln. Zum Beispiel erhielt 2007 der militärische Flügel von Hamas eine beträchtliche Portion ihres Budgets, geschätzt auf **-zig Millionen Dollar**, durch die Tunnel. Die Finanzmittel unterstützten den militärischen Aufbau von Hamas im Gazastreifen ("Zusammenfassung von 2007: Informationen und Trends im palästinensischen Terrorismus," ein Bericht veröffentlicht vom Israelischen Sicherheitsdienst).

aus dem Gazastreifen nach Israel, über die israelisch-ägyptische Grenze, zu schmuggeln.¹³ Der Durchbruch des Grenzzauns in Rafah (22. Januar- 3. Februar) verringerte die Abhängigkeit vom Tunnel-Netzwerk für eine kurze Zeit und ermöglichte einen massiven Zustrom von mit Waffen und Munition beladenen Fahrzeugen in den Gazastreifen.



9. Eine weitere Schmuggelmethode ist die Benutzung der Grenzübergänge zwischen Israel und dem Gazastreifen, unter dem Deckmantel kommerzieller oder humanitärer Ausstattung. Das führt zu der absurden Situation, in der viele der Rohmaterialien, die bei der Herstellung der Raketen und Sprengstoffe benutzt werden, um Israelis anzugreifen, aus Israel stammen (zum Beispiel, **Kaliumnitrat** und Zucker sind zwei Grundstoffe, die für Treibmittel von IEDs und Raketen verwendet werden).¹⁴ Die Verwendung von Kaliumnitrat ist daher in Judäa, Samaria und dem Gazastreifen verboten; demgemäß versuchen die Terrororganisationen es auf unterschiedlichen Wegen und Weisen einzuschmuggeln.¹⁵

¹³ Zum Beispiel verhinderten israelische Sicherheitskräfte am 3. Juli 2007 einen Selbstmordbombenanschlag, der in Beersheba ausgeführt werden sollte, als sie den Selbstmordattentäter mit einem Sprengstoffgürtel festnahmen. Während des Verhörs gab der Terrorist zu, dass er über Sinai und dem Gazastreifen auf israelisches Gebiet eingedrungen war. Er war angewiesen worden einen Ort mit vielen Menschen ausfindig zu machen und dort den Anschlag auszuführen.

¹⁴ Im letzten Jahr haben die israelischen Sicherheitskräfte besondere Aktivitäten durchgeführt, um den Transport von Substanzen, die als Rohmaterialien zur Produktion von Sprengstoffen verwendet werden, nach Judäa, Samaria und dem Gazastreifen zu verhindern. In Razzien, die im letzten Jahr, in fünf Fabriken in Judäa und Samaria durchgeführt wurden, wurden Substanzen beschlagnahmt, deren Transport in das palästinensische Gebiet illegal ist.

¹⁵ Zum Beispiel haben ägyptische Sicherheitskräfte vor kurzem Mehdi Salim Abu Freij in Rafah festgenommen, der nahe an der Grenze wohnt. In seinem Haus wurden über eine halbe Tonne Sprengstoff und 1.2 Tonnen Kalium gefunden. Laut dem Verhafteten wurden diese Substanzen durch Tunnel in den Gazastreifen geschmuggelt (Jerusalem Post, 26. Dezember 2007).



Gegen Ende 2007 stoppten Sicherheitskräfte an einem der Übergänge in Judäa und Samaria einen Lastwagen, der sechs Tonnen Kaliumnitrat geladen hatte. Diese Substanz wurde an Terroristen geschickt und wurde in Zuckersäcken getarnt, die als Hilfe der Europäischen Union geschickt war (IDF-Sprecher, 29. Dezember 2007).

10. Die im Gazastreifen agierenden Terrororganisationen nutzen die Tatsache aus, dass Israel Einwohnern des Gazastreifens Einreiseerlaubnisse für besondere humanitäre Angelegenheiten erteilt (zum Beispiel, lebensrettende Behandlungen in Krankenhäusern). Das geschieht auf unterschiedliche Weise, hauptsächlich durch Erwerb einer falschen medizinischen Berechtigungszuweisung sich medizinischer Behandlung in Krankenhäusern in Israel, Judäa und Samaria, oder irgendwo auf der Welt, zu unterziehen. Israelische Sicherheitskräfte sind sich bewusst, dass mehrere Ärzte und Verwaltungspersonal an Krankenhäusern im Gazastreifen diese Berechtigungszuweisungen als Gegenleistung für Bestechung ausstellen.¹⁶

11. Den Großteil des Waffenschmuggels in den Gazastreifen erledigen **selbstständige Schmuggler und Händler, angetrieben durch finanzielle Motive**. Manchmal gibt es vor der Schmuggerei keinen besonderen Käufer, und die geschmuggelte Ware wird auf dem offenen Markt an den Höchstbietenden verkauft. Ein Teil des Waffenschmuggels wird auf Anforderung für eine spezielle Organisation (meist Hamas) durchgeführt. **Nach der Machtübernahme im Gazastreifen durch Hamas hat diese ihre Kontrolle über das Waffenschmuggelsystem aus dem Sinai in den Gazastreifen verschärft.**

12. Die **Finanzmittel**, die für das Akquirieren von Waffen (und den militärischen Aufbauprozess im Allgemeinen) erforderlich sind, werden von Hamas in den Gazastreifen eingeführt, auf versteckte Weise, meist durch Geldwechsler und Händler in der arabischen Welt. Terrororganisationen machen ebenfalls ausgiebig Gebrauch von den Tunneln, um große Geldbeträge zu schmuggeln, bis zu –zig Millionen Dollar bei jedem Durchlauf.

¹⁶ Von der ISA aus "Zusammenfassung von 2007: Informationen und Trends im palästinensischen Terrorismus." Zwei potentielle Selbstmordattentäterinnen wurden im Mai 2007 am Erez-Übergang festgenommen. Sie hatten eine echte Einreiseerlaubnis nach Israel erhalten, basierend auf falschen medizinischen Informationen. Die zwei hatten geplant einen doppelten Selbstmordbombenanschlag in Tel-Aviv and Netanya auszuführen.



**Hamas eißt den Grenzzaun zwischen dem Gazastreifen und Ägypten ein
(Ma'an Nachrichtenagentur, 23. Januar 2008)**

Teil 6: Training im Gazastreifen und Ausland (Iran, Syrien und Libanon)

1. Der militärische Aufbau von Hamas umfasst auch Training und Qualifizierung um die professionellen Fertigkeiten der Funktionäre aus allen Ebenen und in allen Berufen zu erhöhen. Hamas hat einen Kern von mehreren Hundert hoch-geschulten Funktionären, die grundsätzliches und fortgeschrittenes Militärtraining absolviert haben, sie spezialisieren sich auf Gebiete wie Panzerabwehrwaffen, kleine Waffen, Maschinengewehre, Sabotage, usw. Diese Funktionäre haben sich Kampffertigkeiten angeeignet, die es ihnen ermöglichen Nahkampf, Mannschaftsgefechte und eventuell auch Schlachten in größeren Umfang zu führen.



Das Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden-Training im Einsatz von Mörsern (Al-Aqsa-Fernsehen 14. Februar 2007)



Die Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden trainieren den Einsatz von RPG-7 Panzerabwehrwaffen (Filastin al-Mubashir Website, 10. Dezember 2007)

2. Funktionäre, die zum militärischen Flügel von Hamas gehören, absolvieren intensives, systematisches Training **im Gazastreifen**, das **elementäres Training** (Fitness, Gewehrschießen und Feld-Training) ein fortgeschrittenes **professionelles Training** im Schießen aus dem Hinterhalt, Panzerabwehrkriegsführung, Geheimdienst und Artillerie umfasst. Das elementäre Training wird **im Gazastreifen** abgehalten und von örtlichen Ausbildern (einige davon wurden im Ausland geschult) gelehrt. Das fortgeschrittene professionelle Training wird **im Ausland abgehalten: Im Iran, Syrien, und Libanon (durch Hisbollah)**: Gleichzeitig absolvieren auch **Funktionäre der internen Sicherheitsdienste** (die Executive Force, Polizei, usw.) grundsätzliches sowie fortgeschrittenes Training im Gazastreifen und anderswo (Iran und Syrien), wobei sie auf den Dienst in einem Notfall im militärischen Flügel der Hamas vorbereitet werden.

3. Nach dem Hamas-Putsch im Gazastreifen wurden Hamas-Funktionäre als Teil der Beschleunigung ihres militärischen Aufbaus zu Trainingskursen in den Iran und nach Syrien geschickt. Die Funktionäre wurden in den Gazastreifen zurückgeschmuggelt und transferierten das Know-how und die Fertigkeiten, die sie erworben haben an Funktionäre, die zum operativen Flügel der Hamas und internen Sicherheitsdiensten gehören. **Hamas unternahm im Jahr**

2007 das ausgedehnteste und bedeutendste Trainingsbestreben in der Geschichte ihres militärischen Flügels, um dessen Fähigkeiten zu verbessern.

4. Am 9. März 2008 veröffentlichte die britische Sunday Times ein Interview der Reporterin Marie Colvin mit einem führenden Funktionär der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden im Gazastreifen, der sich nicht mit Namen zu erkennen gab (obgleich seine Beschreibung im Artikel erscheint). Der Interviewee beleuchtet das Training, das Hamas-Funktionäre außerhalb des Gazastreifens absolvieren:¹⁷

- i. **Hunderte von Hamas-Terroristen haben und werden im Iran trainiert:** Die Iranische Revolutionäre Garde hat sie für über zwei Jahre in Teheran trainiert, seit Israel dem Gazastreifen im August 2005 geräumt hat (d.h. seit der Abkoppelung). **Bisher haben 150 ihr Training beendet. Zusätzliche 150 sind gegenwärtig dort,** und verbessern ihre Kampffertigkeiten. Einige von ihnen werden als Kämpfer zurückkehren und andere, die nicht kampffit sind, werden sich der „Forschungseinheit“ von Hamas anschließen.
- ii. **Die Route zum Iran:** Hamas-Funktionäre verlassen den Gazastreifen und reisen nach Ägypten ein, von dort fliegen sie nach Syrien und dann weiter nach Teheran. Bei der Einreise nach und Ausreise von Teheran ist ihnen gestattet [ihre Pässe] nicht stempeln zu lassen, aus Sicherheitsgründen.¹⁸
- iii. **Länge und Örtlichkeit vom Training:** Hamas –Funktionäre trainieren über Zeiträume **zwischen 45 Tagen und sechs Monaten.** Das Training findet in einem geschlossenen Militärstützpunkt unter schweren Bedingungen statt und wird von der Revolutionären Garde überwacht. Die Funktionäre dürfen nur einmal in der Woche den Stützpunkt verlassen, und selbst dann nur in einer Gruppe und von iranischem Sicherheitspersonal begleitet.
- iv. **Trainingsfächer:** Hamas-Funktionäre absolvieren Training in **taktischer Kriegsführung und Einsatz von Waffen,** sie kehren in den Gazastreifen mit den Fertigkeiten zurück, die sie im Bereich modernen Technologie, Raketenwerfen, Detonation explosiver Sprengladungen, Schießen aus einem Hinterhalt sowie weiteren militärischen Taktiken erworben haben, **ähnlich denen der Hisbollah.**

¹⁷ Weitere Informationen finden Sie in unserem Bulletin vom 17. März unter dem Titel „Führendes Hamasmitglied erzählt dem Gazastreifen-Korrespondenten der Londoner Sunday Times über iranische und syrische Militärische Hilfe“ Website http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/hamas_160308e.htm .

¹⁸ Das war in der Vergangenheit auch so mit Hisbollah-Funktionären, die zum Training in den Iran gefahren sind. Zum Beispiel sagte Hussein Ali Suleiman, ein Hisbollah-Terrorist, der im zweiten Libanonkrieg gefangen genommen wurde, dass er im Iran trainiert wurde mit einer Gruppe von 40-50 Hisbollah- Funktionären aus dem Libanon. Er sagte, dass die Männer in seiner Gruppe es vermieden ihre Pässe in Syrien und im Iran stempeln zu lassen, um die Tatsache zu verbergen, dass sie in den Iran zum Training gereist sind.

v. **Bisher sind sieben Gruppen von Hamas-Funktionären in den Iran geschickt worden.** Die besten Schüler aus jeder Gruppe bleiben länger im Iran, sie nehmen an Fortgeschrittenenkursen teil und kehren in den Gazastreifen zurück, um als **Ausbilder** zu dienen.

vi. **Training in Syrien:** Hamas-Funktionäre aus dem Gazastreifen werden für Basistraining auch nach **Syrien** geschickt. Bisher sind **600 Hamas-Terroristen** in Syrien von Ausbildern trainiert worden, die ihre Techniken im Iran erlernt haben. **Zur Zeit trainieren 62 Terroristen in Syrien.**



Training der Izz-ad-Din al-Qassam Brigaden im Nusseirat –Flüchtlingslager für eine mögliche IDF-Operation (Radio Al-Aqsa Website, 12. Januar 2008)



Teilnehmer am Polizeikurs (Al-Aqsa-Fernsehen, 2. Februar 2008)

Teil 7: Die Lehren, die Hamas aus der letzten Eskalationsrunde gezogen hat

1. Die letzte Eskalationsrunde im Gazastreifen (27. Februar -4. März) war die intensivste Konfrontation zwischen Hamas und Israel, seit die Bewegung die Macht im Gazastreifen im Juni 2007 übernommen hat.

2. Zwischen 28. Februar und 3. März 2008 **schlugen 207 Raketen auf israelischen Gebiet ein**, die meisten davon durch Hamas abgefeuert. Das bevorzugte Ziel war (wie üblich) die Stadt **Sderot** (die von ungefähr 100 Raketen getroffen wurde); **dennoch war es das erste Mal, das auch auf die Stadt Ashkelon und ihre unmittelbare Umgebung intensiv abgezielt wurde** (Hamas feuerte 18 standardmäßige 122 mm Grad-Raketen). Der tägliche Durchschnitt betrug etwa 30 Raketen. Hamas feuerte auch standardmäßige 120 mm Mörser..



Aus Zivilgebieten in Beit Lahiya auf Israel abgefeuerte Raketen
(27. Februar 2008, mit freundlicher Genehmigung des israelischen Fernsehkanals Channel 10)

3. Die große Zahl der Raketen, die Hamas an mehreren Tagen abgefeuert hat, zeigt, **dass sie ein beträchtliches Raketen-Arsenal besitzt**. Besonders beachtenswert ist das **relativ große Arsenal standardmäßiger 122 mm Grad-Raketen**, die zum ersten Mal der Hamas ermöglichten **die Stadt Ashkelon (120.000 Einwohner) kontinuierlich und systematisch unter Beschuss zu nehmen**.

4. Jedoch war Hamas durch die israelische Reaktion überrascht, hauptsächlich durch die Bodenoperation im nördlichen Gazastreifen ("Heißer Winter") in der ungefähr 70 Terroristen sowie die terroristische Infrastruktur getroffen wurden. Demgemäß waren Hamas und die anderen Terrororganisationen nicht in der Lage Angriffe mit Massenopferzahlen gegen die IDF auszuführen. Zusätzlich schlug die IDF wichtige Örtlichkeiten, wobei die Produktions- und Transportaktivitäten gestört wurden, was zum Verlust von Funktionären und Infrastruktur führte.

5. **Politisch** konnte Hamas ihre Fähigkeit hervorheben, das interne palästinensische sowie israelisch-palästinensische Programm zu diktieren, insbesondere angesichts der Erklärung von Abu Mazen, dass die politischen Verhandlungen mit Israel auf Eis gelegt wurden. Besondere Beachtung verdient der Erfolg der Hamas (begleitet durch Abu Mazens Palästinensische Autonomiebehörde) im **Kampf um die Herzen und Gedanken**: Hamas und die Palästinensische Autonomiebehörde führten eine Medienkampagne, die die Opfer unter Zivilisten, vor allem Kinder hervorhob, wobei der Raketenbeschuss gegen Israel sowie die Tatsache, dass die Mehrheit der Getöteten (etwa 130) Terroristen waren, völlig ignoriert wurde.

6. Die Kampagne machte ausgiebig Gebrauch von Begriffen wie "Holocaust" und "Massaker," und verglich den Holocaust des Jüdischen Volkes mit dem "Holocaust" der Palästinenser in Gaza. Die Kampagne erhielt nicht ausreichend Medien-Aufmerksamkeit im Westen, aber sie hatte erheblichen Einfluss auf die Palästinenser sowie die arabische und muslimische Welt (eine der Ursachen war die massive Unterstützung, die die palästinensische Kampagne vom beliebten Al-Jazeera-Fernsehsender erhielt). Der Erfolg der Kampagne demonstrierte Hamas erneut die Wichtigkeit **ihre Medienpotentiale** (dazu teilt die Bewegung beträchtliche Summen zu) **zu entwickeln und hat auch wieder gezeigt, dass der Kampf um die Herzen und Gedanken eine bedeutende Rolle bei jeder zukünftigen Konfrontation im Gazastreifen spielen könnte.**

7. In der letzten Eskalation machte Hamas **ausgiebig Gebrauch von Zivilbevölkerung als menschliches Schutzschild**,¹⁹ gewöhnlich erhalten sie die Unterstützung der Bevölkerung. Das wurde durch Kämpfe in dicht-besiedelten städtischen Gebieten reflektiert, mit Hamas – Funktionären, die in Zivilistenkleidung steckten um sich optisch der Bevölkerung anzugleichen. In einigen Fällen halfen Zivilisten Hamas, indem sie sich an Stellen versammelten, wo IDF-Angriffe erwartet wurden, um so als menschliches Schutzschild zu dienen.

¹⁹ Weitere Informationen finden Sie in unserem Bulletin vom 6. März unter dem Titel "Während der letzten Eskalationsrunde im Gazastreifen machten die Terrororganisationen wieder ausgiebig Gebrauch von palästinensischen Zivilisten als menschliche Schutzschilder" Website http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/human_s_e.htm.



Ein Hamas-Poster, das während der letzten Eskalationsrunde veröffentlicht wurde, der Titel: "Der Tod kommt." Das Foto zeigt bewaffnete Hamas-Funktionäre, die in militärischer Uniform gekleidet sind und wie reguläre Soldaten aussehen.

8. **Zusammenfassung:** Hamas konnte sowohl positive als auch negative Lehren aus der letzten Eskalationsrunde lernen. Auf ihrer positiven Seite steht der Erfolg im ständigen und systematischen Raketenbeschuss gegen Israel, die Erweiterung der Raketenreichweite bis nach Ashkelon, und ihre Siege im Kampf um die Herzen und Gedanken. Auf ihrer negativen Seite steht, dass die Eskalation das Vorhandensein von Bereitschaftslücken im Kampfsystem von Hamas sowie den Preis einer großangelegten Konfrontation mit Israel demonstrierte.²⁰ **Die Ruhe, die sich über dem Gazastreifen ausgebreitet hat, wird Hamas ermöglichen ihren militärischen Aufbau fortzusetzen** während die Schäden repariert und Schwachstellen, die während der letzten Eskalationsrunde offensichtlich wurden, überwunden werden.

²⁰ Der Sprecher der Izz ad-Din al-Qassam Brigaden, Abu Obeida gab mehrere Monate vor der Eskalation ein Interview und sagte, dass die IDF nach Betreten des Gazastreifens auf trainierte Kämpfer und neue Kampfaktiken stoßen würde, die durch einen gemeinsamen Operationsstab geleitet und koordiniert werden. "Die israelische Armee wird nicht in der Lage sein zu sagen, von wo ihre Panzer getroffen und von wo die Raketen auf ihre Soldaten abgeschossen wurden," sagte er (Al-Hayat, 17. Dezember 2007). **Rückblickend scheint, dass seine Aussage ziemlich übertrieben war.**